

50 Jahre für den Mittelstand

HelpRecht Unternehmerische Planungsmethoden AG



Menschen und Unternehmen dabei zu unterstützen, erfolgreich(er) zu agieren – das ist das Angebot der HelpRecht Unternehmerische Planungsmethoden AG in Bad Alexandersbad im Fichtelgebirge. Und das bereits seit einem halben Jahrhundert.

Jedes Jahr reisen über 1.000 Unternehmerinnen und Unternehmer nach Bad Alexandersbad, um von bewährten Erfolgsstrategien zu profitieren und ihr Unternehmen auf den nächsten Level zu bringen.

Erst planen, dann handeln – das ist die Devise. Und das HelpRecht-System unterstützt, Ziele klar zu definieren und Wege dorthin zu erarbeiten. Die Wurzeln hierfür schuf Dr. Gustav Großmann (1893–1973) als Begründer der modernen Planungsmethodik und Arbeitsor-

ganisation. Manfred Helfrecht (1936–2020) war fasziniert von Großmann und seiner Methode. Als junger Unternehmer verhalf sie ihm zu ersten Erfolgen. 1974 gründete er dann das HelpRecht-Institut und entwickelte Großmanns Methode weiter zu einem modernen Planungs- und Managementsystem. Heute unterstützt HelpRecht viele Unternehmen aus dem gesamten DACH-Raum. Die Kernkompetenzen sind Unternehmens/Bereichs-, Selbst- und Teamführung sowie Unternehmensnachfolge. Herzstück des Angebotes sind dabei die „Planungstage“ – und neben klassischen Tools gibt es auch eine große Anzahl an digitalen Angeboten, allen voran die Web-Plattform für Unternehmensführung, „LeadAir“.

Manfred Helfrechts Kinder Bernhard, Volkmar und Sonn-



v.l.n.r.: Bernhard Helfrecht, Sonnja Helfrecht-Riedel, Volkmar Helfrecht

ja führen das Familienunternehmen in seinem Sinne weiter: „Wir sind stolz auf unsere Wurzeln – und richten unseren Fokus in die Zukunft. Kontinuierlich passen wir das HelpRecht-System den aktuellen Bedürfnissen unserer Kunden und den Erfordernissen der modernen Zeiten an.“ Gefei-

wurde das 50-jährige Jubiläum am 7.-8.11. bei den Praktikertagen in Bad Alexandersbad.

Weitere Informationen unter www.helfrecht.de



Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Gespräch

Veranstaltung im Bayerischen Landtag

Am 28. September 2024 nahm Bürgermeisterin Berek an der Veranstaltung „Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Gespräch“ im Bayerischen Landtag teil. Die Veranstaltung versammelte rund 200 ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus ganz Bayern, um über wichtige kommunale Themen zu diskutieren. Bürgermeisterin Berek nutzte die Gelegenheit, um sich intensiv für die Berücksichtigung des Finanzausgleichs einzusetzen, ein Thema, das für die finanzielle Stabilität der Gemeinden von großer Bedeutung ist.

Bürgermeisterin Anita Berek und Frau Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags

Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Erlebnisse in der Krippe und im Kindergarten



Sankt Martin in der Krippe: Wir hören die Legende vom Sankt Martin, spielen sie selbst im Form eines Rollenspieles nach, teilen Hörnchen, laufen mit den Laternen und vieles mehr.

Im Kindergarten ist auch viel passiert!

Zwei mal besuchte uns der **Naturpark-Ranger Andreas** schon in diesem Kiga-Jahr. Einmal lernte und erzählte er uns etwas zum Thema „Kreuzotter“ und das andere Mal kam er und presste mit uns leckeren Apfelsaft.

Im September durften wir einige **neue Kinder** in unserer Gruppe begrüßen. Diese Zeit war geprägt von schnuppern, kennenlernen und Wechselfesten.

Bei uns gibt es nun auch eine **Trauminsel**. Hier duftet es sehr gut, es läuft leise Musik und es ist sehr gemütlich. Hier dürfen sich die Kinder alleine entspannen oder an geführten Angeboten teilnehmen wie z.B. Massagen oder Meditationen.

Wir bereiteten uns auf das **Martinsfest** mit Liedern, Tänzen, der Legende, Rollenspiel usw. vor. Auch packten wir wieder Päckchen für die **Aktion „Geschenk mit Herz“**. Das Highlight waren der Besuch im Altenheim, die interne Martinsfeier mit teilen der Martinshörnchen und das große Laternenfest am Abend mit den Familien.

Im Herbst dreht sich vieles um das **Thema „Pilz“**. Unter anderem bastelten wir Pilze, gestalteten unser Kiga und gingen zum „schwammern“. Außerdem fand eine Expertenrunde zu diesem Thema statt, bei der sich alle interessierten Kinder mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen einbringen konnten.



Thema Igel in der Krippe: Wie sieht der Igel aus, wo wohnt er, was frisst er, was ist ein Winterschlaf, usw...



Aktuelles aus dem Kinderhaus Königin Luise

Erlebnisse im Hort



Happy Halloween!

Bei einer ausgelassenen Halloween-Party haben wir gruselig geschmaust und bei Spielen wie beispielsweise „Spinnen-Wettpusten“, „Reise ins Gruselland“, „Mord in der Disco“ oder „Kleb die Warze auf die Hexennase“ jede Menge Spaß gehabt.



Der Herbst ist da!

Ein kleiner Einblick in eine Herbstferien-Aktion der Hortluchse. Wir haben Naturmaterialien gesammelt und durch eine Drucktechnik mit dem Nudelholz herbstliche Schalen und Anhänger gestaltet.



Neue Hortsprecher bei den Luchsen!

Nach einem „Wahlkampf“, inklusive toller selbstgestalteter Wahlplakate, fand endlich die geheime Wahl mit einer waschechten Urne und Stimmzetteln statt. Am Ende einer sehr spannenden Stichwahl und der Auswertung durch die Kinder standen schließlich die beiden Gewinner fest. Herzlichen Glückwunsch, liebe Hortsprecher.



Die Luchse starten wieder durch – mit Verstärkung!

In der letzter Sommerferienwoche sind bereits einige unserer neuen Erstklässler*innen ins Hortjahr gestartet. Bei gemeinsamen Spielen, Bastelaktionen und Zeit im Freien konnten sich die Hortluchse schon etwas „beschnuppern“ und kennenlernen.

Frohen Weltkindertag!

An diesem besonderen Tag haben die Luchse über Kinderrechte gesprochen und darüber, warum sie so wichtig sind. Danach haben die Hortkinder bei Musik, Tanz und ein bisschen Süßkram ausgiebig gefeiert.



Neuigkeiten aus Sankt Michael

In der Alten- und Pflegeeinrichtung ist immer was los.

Oktoberfest im Hause St. Michael. Während das Oktoberfest in München zu Ende ist, wird in Bad Alexandersbad noch zünftig gefeiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben zu Schlager – und Schunkellieder ordentlich getanzt und das Küchen Team hat ein prächtiges Festessen gezaubert.

Wir konnten für das Haus den Musiklehrer Herr Wegmann gewinnen. Jeden Freitag musiziert er mit den Seniorinnen und Senioren und singt mit ihnen zusammen Volks- und Schlagerlieder.

„Es liegt was in der Luft, ein ganz besonderer Duft“, das Sozialteam hat eine kleine Gaumenfreude für die Bewohnerinnen und Bewohner zubereitet. Frische Waffeln auf jeden WB gebacken. Die Bewohner haben es sich schmecken lassen.



Die Quartiersmanagerin Andrea Reisinger bietet den Seniorinnen und Senioren jeden letzten Mittwoch in Monat „Kunterbuntes Allerlei“ an. Die Bewohner freuen sich auf neue Anregungen und Aktivitäten.

Es ist Zeit, innezuhalten. Stille und ruhe zu genießen.

Es ist Zeit für die wichtigen Menschen die uns begleiten.

Es ist Zeit für Worte und Gesten der Dankbarkeit.

Es ist Zeit, zurück zu blicken und auf Erreichtes stolz zu sein.

*Es ist Zeit, kraft zu Tanken für die Aufgaben,
welche vor uns stehen.*

Es ist Weihnachtszeit.

*Das Team von Hause St. Michael wünscht eine friedvolle
Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*



Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 15.07.2024

Aus der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2024, um 19:00 Uhr im Haus des Gastes, Am Kurpark 3
Öffentliche Sitzung

Vorberatung des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2024 der Gemeinde Bad Alexandersbad mit allen Bestandteilen

Erste Bürgermeisterin Berek hält fest, dass die Vorberatungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung übernommen werden und kein weiterer Beratungsbedarf zum Haushalt 2024 der Gemeinde Bad Alexandersbad besteht.

Das Gremium stimmt einstimmig zu, dass kein weiterer Beratungsbedarf besteht.

Verabschiedung des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2024 der Gemeinde Bad Alexandersbad mit Erlass der Haushaltssatzung

Die beiliegende Haushaltssatzung 2024, die den Haushalt einschließlich aller Anlagen festsetzt, wird mit dem vorgetragenen Inhalt beschlossen und ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Haushalt 2024 mit einem Volumen von 7.747.000 € im Verwaltungshaushalt und 13.124.000 € im Vermögenshaushalt wird in der vorgetragenen und beratenen Form verabschiedet.

H a u s h a l t s s a t z u n g der Gemeinde Bad Alexandersbad für das Haushaltsjahr 2024

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Bad Alexandersbad folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit festgesetzt;
er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen
und Ausgaben mit 7.747.000,- €

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen
und Ausgaben mit 13.124.000,- €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 11.672.000,- € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 9.100.000,- € festgesetzt.

§ 5

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Bad Alexandersbad, den
Gemeinde Bad Alexandersbad

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 15.07.2024 – Fortsetzung

Nachrichtlich:

Folgende Hebesätze für die nachstehenden Gemeindesteuern wurden durch Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 500 v.H.
b) für die Grundstücke (B) 500 v.H.

2. Gewerbesteuer

220 v.H.

Verabschiedung des Finanzplans 2023 bis 2027

Erste Bürgermeisterin Berek erinnert, dass der Gemeinderat im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Anpassung der Gewerbesteuereinnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2027 beschlossen hatte. Diese wurden entsprechend eingearbeitet.

Beschluss:

Die mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2027 wird in der vorgelegten und beratenen Form wie folgt beschlossen:

Haushaltsjahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamtvolumen
2023	4.044.000,00 €	3.849.000,00 €	7.893.000,00 €
2024	7.747.000,00 €	13.124.000,00 €	20.871.000,00 €
2025	7.710.000,00 €	7.446.000,00 €	15.156.000,00 €
2026	7.694.000,00 €	2.234.000,00 €	9.928.000,00 €
2027	7.759.000,00 €	1.842.000,00 €	9.601.000,00 €

Information über Kassenkredite

Wie bereits in der letzten Gemeinderatssitzung informiert, wurde am 11.06.2024 ein neuer Antrag auf Genehmigung von Kassenkrediten bis zum Höchstbetrag von 8.400.000 € gestellt, um auch weiterhin die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde Bad Alexandersbad sicherzustellen. Der Antrag erstreckte sich auf die Zeit vom 01.06.2024 bis 30.09.2024. Grundlage war die fortgeschriebene Liquiditätsplanung von Anfang Juni 2024. Mit Schreiben vom 27.06.2024 genehmigte das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge die Erhöhung des Kassenkredites wie beantragt.

Erste Bürgermeisterin Berek erläutert die Bedingungen, mit der die Genehmigung des Kassenkredithöchstbetrages verbunden ist. Insbesondere soll bis 15.08.2024 ein Vertragsentwurf mit der Filumi gGmbH über die zukünftige Betriebsführung des ALEXBAD vorberaten und der Rechtsaufsicht vorgelegt werden.

Erste Bürgermeisterin Berek erinnert kurz an die prognostizierten Besucherzahlen beim Bau des ALEXBAD, die mit 136.000 Personen bei Nutzung aller Angebote wie z.B. Bewegungsbad, Massagen usw. kalkuliert wurden. Im Jahr 2019 hatten 100.257 Gäste das ALEXBAD besucht, im Jahr 2023 haben 40.541 Gäste das Schwimmbad und die Sauna besucht.

Von insgesamt fünf angeschriebenen potentiellen Betreibern für das ALEXBAD haben drei eine Rückmeldung abgegeben. Ein möglicher Betreiber hat abgelehnt, ein weiterer Betreiber hat mitgeteilt, dass ihm bekannt ist, dass ein Betrieb des ALEXBAD auf eigenes Risiko nicht darstellbar ist. Falls jedoch ein Managementbetrieb im Namen und auf Rechnung der Gemeinde in Frage käme, stünde er jedoch gerne zur Verfügung. Nur der dritte Betreiber, die Filumi gGmbH, hat einer Übernahme des Betriebes zugestimmt.

Erste Bürgermeisterin Berek fährt fort, dass weitere Bedingungen in der Genehmigung des Kassenkredithöchstbetrages sind, z.B. mit Hochdruck an den Voraussetzungen für einen Verkauf des ALEXBAD weiterzuarbeiten, die offenen Punkte hinsichtlich des Bioenergieheilbad Bad Alexandersbad KU zu klären oder monatliche Berichte über den aktuellen Stand der Verhandlungen bzw. die Abarbeitung der Bedingungen an die Rechtsaufsicht zu erstatten.

Gemeinderat Kilgert merkt an, dass ihm vieles von dem Genannten bekannt vorkommt, da er vor kurzem in der Frankenpost darüber gelesen hat. Es wäre sinnvoll, zuerst den Gemeinderat über solche Dinge zu informieren, bevor in der Frankenpost darüber berichtet wird.

Gemeinderätin Popp erklärt, dass im Artikel der Frankenpost vom 10. Juli steht, dass die Gemeinde auf Nachfrage der Redaktion informiert hat. Es muss also jemand in der Gemeinde angerufen haben. Erste Bürgermeisterin Berek entgegnet, dass angerufen und nachgefragt wurde und sie findet, dass der Bericht durchaus informativ und gut gemacht wurde.

Gemeinderätin Saupe-Jahreis führt aus, dass viele Gäste nachgefragt haben, was es mit dem Artikel in der Frankenpost auf sich hat. Viele sehen die Informationen negativ, weil das interne Wissen fehlt. Im Gremium wurde auch immer deutlich dargelegt, dass gewisse Informationen nicht an die Öffentlichkeit gelangen sollen, bevor nicht alles „in trockenen Tüchern“ ist.

Erste Bürgermeisterin Berek erklärt, dass sie viele positive Rückmeldungen bekommen hat und es als schön empfunden wird, dass es weitergeht.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 15.07.2024 – Fortsetzung

Gemeinderätin Popp erinnert, dass ein Beschluss zum Thema Investoren gefasst wurde und erst darüber berichtet wird, wenn wirklich alles unter Dach und Fach ist. Im Pressebericht steht, dass die Gemeinde Kontakt zu potenziellen Betreibern aufnehmen will. Den Beschluss darüber hat der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

Dass im Pressebericht steht, dass die Gemeinde jemanden sucht, der das ALEXBAD käuflich erwirbt, ist ein Faustschlag gegen die Filumi gGmbH, so Dritter Bürgermeister Galimbis. Erste Bürgermeisterin Berek entgegnet, dass die Filumi gGmbH insofern involviert ist, dass die Betriebsführung des ALEXBAD an sie übergeben wurde und sie auch die Möglichkeit hat, das ALEXBAD zu erwerben. Gemeinderätin Popp fasst zusammen, dass sich der Gemeinderat zum Großteil darüber einig ist, dass er weniger über diese Dinge in der Presse lesen möchte, aber Erste Bürgermeisterin Berek einfach entscheidet und die Meinung des Gemeinderates ignoriert. Das findet sie nicht gut und frustriert sie.

Antrag auf Gewährung von Stabilisierungshilfen 2024

Auch für das Jahr 2024 können von den Gemeinden wieder Stabilisierungshilfen beantragt werden. Folgende grundsätzliche Vorgaben des Bayer. Staatsministeriums für Finanzen und Heimat wurden hierzu herausgegeben:

- Konsolidierungswillige Kommunen, die aufgrund objektiver Indikatoren als strukturschwach gelten bzw. von der negativen demografischen Entwicklung besonders betroffen sind und sich unverschuldet in einer finanziellen Schieflage befinden bzw. deren finanzielle Leistungsfähigkeit gefährdet ist, können Stabilisierungshilfen erhalten.
- Stabilisierungshilfe ist eine staatliche Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einhaltung eines stringenten Konsolidierungskurses einschließlich der Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts ist in diesem Zusammenhang unerlässlich.
- Die Beurteilung des Konsolidierungskurses erfolgt nach bayernweit einheitlichen Maßstäben.
- Durch eigene Konsolidierung im Haushalt und der Gewährung von Stabilisierungshilfen soll die Kommune durch Abbau einer (überdurchschnittlichen) Verschuldung sowie durch eine nachhaltige Verringerung der Zins- und Tilgungsleistungen wieder hinreichend finanzielle Handlungsspielräume erlangen (Säule 1).
- Stabilisierungshilfeempfängerkommunen können auch „Investitionshilfen“, insbesondere zur Vermeidung eines ansteigenden bzw. zum Abbau eines Investitionsstaus, beantragen. Die Investitionshilfen unterstützen konsolidierungswillige Kommunen bei der Finanzierung von anstehenden kommunalen Strukturmaßnahmen bzw. künftigen erforderlichen Investitionen in die gemeindliche Grundausstattung (Säule 2).
- Eine Gewährung von Stabilisierungshilfen setzt voraus, dass die Haushalte der letzten fünf Jahre rechnungsgelegt sind und für das Antragsjahr, d. h. das laufende Haushaltsjahr, ein von der Kommune verabschiedeter Haushaltsplan mit der Finanzplanung für mindestens drei Folgejahre einschließlich eines stimmigen und aussagekräftigen Investitionsprogramms vorliegt.
- Gewährung von Stabilisierungshilfen „Zwei-Säulen-Modell“: Gewährung von Stabilisierungshilfen zur (Alt-) Schuldentilgung (Säule 1) und als Investitionshilfen (Säule 2).

In den weiteren Ausführungsvorschriften sind detailliertere Voraussetzungen, z.B. zur Bestimmung der finanziellen oder strukturellen Härte, der zulässigen Darlehensaufnahmen usw. enthalten. Insbesondere Kreditaufnahmen und freiwillige Leistungen (sowohl bei den laufenden Ausgaben als auch bei den Investitionen) werden äußerst kritisch gesehen.

Die Gemeinde könnte für 2024 wieder einen Antrag auf Gewährung von Stabilisierungshilfen für

- Säule 1: Schuldentilgung (ordentliche und außerordentliche Kredittilgungen ohne Vorfälligkeitsentschädigung)
- Säule 2: Investitionshilfen zur Finanzierung der Eigenmittel von anstehenden kommunalen Strukturmaßnahmen bzw. künftigen erforderlichen Investitionen in die gemeindliche Grundausstattung stellen.

Aufgrund der Eingliederung der beiden ebR „Gesundheitszentrum“ und „Technische Betriebe“ wurde der Gemeinde Bad Alexandersbad eine Frist zur Einreichung der Anträge bis 19.07.2024 bewilligt. Aus der Anlage ist der Antrag mit den beantragten Stabilisierungshilfen zu ersehen, der am 30.06.2024 eingereicht wurde. Der gesamte Antrag an sich ist wesentlich umfangreicher, da dort die gesamte finanzielle Lage der Gemeinde Bad Alexandersbad inklusive der Jahresrechnung 2023 und dem Haushalt 2024 dargestellt werden muss. Allerdings wurde die Gemeinde gebeten, erst den Haushalt 2024 zu beschließen, da sonst der Antrag nicht geprüft wird.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad stellt im Jahr 2024 einen Antrag auf Gewährung von Stabilisierungshilfen sowohl für Säule 1 -Schuldentilgung- als auch für Säule 2 -Investitionshilfen- auf der Grundlage ihres Haushalts 2024 und ihrer mittelfristigen Finanzplanung 2023 bis 2027.

Verschiedenes

a) Gemeinderatsitzung im September

Erste Bürgermeisterin Berek bittet darum, dass die Gemeinderatsitzung im September vorverlegt wird. Grund dafür ist eine Frist der Telekom hinsichtlich der Förderantragstellung in Sachen Breitbandversorgung, die am 30.09.2024 abläuft. Auch die Gemeinderatsitzung würde am 30.09.2024 stattfinden. Deshalb wäre es gut, wenn die Gemeinderatsitzung auf den 16.09.2024 vorverlegt werden könnte.

Das Gremium stimmt zu, dass die Gemeinderatsitzung am 16.09.2024 stattfindet.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 22.07.2024

Aus der Gemeinderatssitzung vom 22.07.2024 um 19:00 Uhr im Haus des Gastes
Öffentliche Sitzung

Quartiersprojekt "Leben im Quartier – Wunsiedel und Bad Alexandersbad"; Vorstellung des Projekts durch Quartiersmanagerin Andrea Reisinger

Frau Andrea Reisinger, Quartiersmanagerin für das Projekt „Leben im Quartier – Wunsiedel und Bad Alexandersbad“ stellt sich persönlich, ihre Tätigkeit und das Projekt anhand einer Präsentation vor. Das Projekt wurde am 01.07.2024 gestartet und ist auf eine Dauer von vier Jahren ausgelegt. Die Förderung für das Projekt wird jedes Jahr neu beantragt.

Sie legt unter anderem dar, dass das Quartier der soziale Lebensraum ist, in dem Menschen wohnen, leben, als Gemeinschaft vernetzt und füreinander da sind. Das Quartiersmanagement stellt eine zentrale Anlaufstelle und das Bindeglied zwischen der Verwaltung, den vor Ort lebenden Menschen und bestehenden Strukturen im Quartierszentrum dar. Das Quartiersmanagement will als zusätzliche Kapazität das Miteinander im Quartier unterstützen.

Das Projekt wird von der Stiftung Deutsches Hilfswerk der Deutschen Fernsehlotterie und dem Träger, der Deutsche Orden, gefördert und unterstützt. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, generationsübergreifende Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die Vernetzung von Nachbarschaft zu fördern und Informationen für Beratungs- und Hilfsangebote bereitzustellen. Die Vision ist, dass das vertraute Wohnumfeld der Lebensraum bleibt, in dem ein solidarisches Miteinander aller Generationen gelebt wird.

Auf Nachfrage von Zweitem Bürgermeister Ledermüller erklärt Frau Reisinger, dass sie eine Art Anlaufstelle für Beratungsfragen ist – z.B. wenn jemand in seiner Lebenssituation Hilfe benötigt. Sie kümmert sich aber auch um die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus in Wunsiedel, die Erweiterung von Angeboten für Senioren oder die Verknüpfung mit den Schulen. Ein Angebot für Senioren könnte z.B. die Hilfestellung beim Umgang mit neuer Technik oder das gemeinsame Kochen mit Jugendlichen sein. Es sind viele Ideen vorhanden, die umgesetzt oder mit Angeboten von bereits bestehenden Einrichtungen ergänzt werden können. Sie ist derzeit halbtags tätig und hat ihre Büroräume im Zentrum für Wohnen und Pflege „St. Elisabeth“ in Wunsiedel und im Zentrum für Wohnen und Pflege „St. Michael“ in Bad Alexandersbad. Dort steht sie für alle Bürgerinnen und Bürger und auch für die Heimbewohner persönlich für Gespräche zur Verfügung.

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 24.06.2024

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 24.06.2024 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

Bauanträge;

a) Bauantrag zur Nutzungsänderung des Alten Kurhauses Bad Alexandersbad und Rekonstruktion eines Balkons auf dem Grundstück Fl.-Nr. 106 Gemarkung Bad Alexandersbad, Markgrafenstraße 28

Der Bauantrag war bereits Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Gemeinderates Bad Alexandersbad am 28.08.2023. Die Beschlussfassung zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ist in dieser Sitzung jedoch nicht erfolgt, da der Bauherr seitens der Unteren Bauaufsichtsbehörde zur Überarbeitung der Planunterlagen aufgefordert wurde. Die geänderten Planunterlagen liegen inzwischen vor.

Mit dem Bauantrag sollen die derzeitigen Nutzungen innerhalb des Gebäudes baurechtlich genehmigt werden. Zudem soll der Balkon im 1. OG, welcher sich über dem Eingangsbereich an der Nord-Ost-Seite des Gebäudes befindet, erneuert werden. Da es sich beim Alten Kurhaus um einen Sonderbau gem. Art. 2 Abs. 4 Nr. 6 BayBO handelt, wird im Gebäude auch eine Brandmeldeanlage flächendeckend in allen Geschossen eingebaut.

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein Einzeldenkmal. Insofern ist für das Vorhaben zusammen mit der baurechtlichen Genehmigung auch die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zu erteilen.

Das Vorhaben kommt im Bebauungsplan Nr. 1 a „Am Kurpark“ zur Ausführung, der im betreffenden Bereich ein Sondergebiet „Altes Kurhaus“ ausweist. Den Festsetzungen des Bebauungsplans ist zu entnehmen, dass im Untergeschoss eine Schank- und Speisewirtschaft zulässig ist. Da sich diese tatsächlich im 1. Obergeschoss befindet, ist von den Festsetzungen eine Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB erforderlich.

Gegen das Bauvorhaben bestehen aus bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten keine Bedenken. Die Erteilung der vorstehend aufgeführten Befreiung ist städtebaulich vertretbar und berührt die Grundzüge der Planung nicht. Im Hinblick auf die denkmalschutzrechtlichen Anforderungen kann das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt zum o. g. Bauvorhaben sowie zur denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis das gemeindliche Einvernehmen gem. §§ 30 und 36 BauGB i. V. m. Art. 15 Abs. 1 BayDSchG. Der erforderlichen Befreiung wird gem. § 31 Abs. 2 BauGB zugestimmt.

Antrag auf Eingemeindung des gemeindefreien Gebiets "Tröstauer Forst-Ost" in das Gemeindegebiet Bad Alexandersbad

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.01.2024 mit diesem Thema befasst hat. Es wurde beschlossen, dass ein Antrag auf Eingemeindung des gesamten, bisher gemeindefreien Gebietes „Tröstauer Forst-Ost“ in das Gemeindegebiet Bad Alexandersbad gestellt werden soll. Auch die anderen angrenzenden Städte und Gemeinden

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 22.07.2024 – Fortsetzung

– Tröstau, Wunsiedel und Marktredwitz – haben ebenfalls Anträge auf Eingemeindung gestellt. Die Interessensüberlagerungen erfordern ein Abstimmungsgespräch und eine Einigung, die vom Landratsamt Wunsiedel i. F. herbeigeführt werden soll. Die Rechtsaufsicht des Landratsamtes Wunsiedel i. F. fordert nun, dass der Beschluss auf Eingemeindung nochmals in öffentlicher Sitzung gefasst wird. Im Hinblick auf mögliche Grundsteuerbeiträge und Ausgleichsflächen wäre die Eingemeindung in das Gemeindegebiet Bad Alexandersbad natürlich von Vorteil und auch sinnvoll für Bad Alexandersbad.

In der Sitzung des Gemeinderates im Januar wurde gefordert, dass der „Wendener Wald“ auf jeden Fall in das Gemeindegebiet der Gemeinde Bad Alexandersbad eingemeindet werden soll, so Erste Bürgermeisterin Berek. Beschluss: Die Gemeinde Bad Alexandersbad stellt den Antrag auf Eingemeindung des gesamten, bisher gemeindefreien Gebietes „Tröstauer Forst-Ost“ in ihr Gemeindegebiet.

Änderung der Benutzungsordnung für den Kursaal samt Nebenräumen im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, Bad Alexandersbad

Der Gemeinderat hat für die Benutzung des Haus des Gastes eine Benutzungsordnung für den Kursaal samt Nebenräumen im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, beschlossen. In § 2 dieser Benutzungsordnung sind die Überlassungsgrundsätze geregelt.

Aufgrund aktueller Entwicklungen hat sich der Gemeinderat in seinen Sitzungen am 22.04.2024 und 13.05.2024 mit dem Thema „Änderung der Benutzungsordnung“ befasst und darüber beraten, ob das Haus des Gastes für politische Veranstaltungen genutzt werden darf oder nicht. Hierzu ist grundsätzlich festzulegen, was als politische Veranstaltung definiert wird.

Beschluss:

a) Definition einer politischen Veranstaltung:

Als politisch motivierte Veranstaltungen gelten Veranstaltungen unter der Verantwortlichkeit von politischen Parteien, politischen Vereinen und Wählergruppen jeglicher Art – z.B. Wahlveranstaltungen, Parteitage, Jubiläen, politische Unterhaltung bzw. Konzerte usw.

b) Die Benutzungsordnung für den Kursaal samt Nebenräumen im Haus des Gastes vom 09.09.2002 wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2 Überlassungsgrundsätze

(1) Die in § 1 näher bezeichneten Räume werden nur zur Förderung der Aus- und Fortbildung sowie zur kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Nutzung durch Vereine, private und wirtschaftliche Unternehmen und sonstige öffentliche Institutionen überlassen. Eine anderweitige Nutzung, die dem Charakter der Räume widerspricht, wird nicht zugelassen. Diese Vereine müssen über eine Vorstandschaft verfügen.

(2) Politisch motivierte Veranstaltungen unter der Verantwortlichkeit von politischen Parteien, politischen Vereinen und Wählergruppen jeglicher Art – z.B. für Wahlveranstaltungen, Parteitage, Jubiläen, politische Unterhaltung bzw. Konzerte usw. – werden nicht zugelassen. Als politisch motivierte Veranstaltungen gelten Veranstaltungen unter der Verantwortlichkeit von politischen Parteien, politischen Vereinen und Wählergruppen jeglicher Art – z.B. Wahlveranstaltungen, Parteitage, Jubiläen, politische Unterhaltung bzw. Konzerte usw. "

2. Diese Fassung gilt für alle Anträge, die nach dem 23.07.2024 bei der Gemeinde Bad Alexandersbad eingehen.

Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung des Kursaales samt Nebenräumen im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, Bad Alexandersbad

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.09.2002 eine Gebührenordnung für die Benutzung des Kursaales samt Nebenräumen im Haus des Gastes, Am Kurpark 3, erlassen.

In § 1 sind die Benutzungsentgelte für die Benutzung der Räumlichkeiten geregelt. Bisher wurde auf die Erhebung einer Kautions verzichtet. Aufgrund aktueller Erfahrungen sollte jedoch künftig eine Kautions erhoben werden, die zusammen mit der zu bezahlenden Miete vorab überwiesen werden sollte und dem Antragsteller nach Feststellung der ordentlichen Rückgabe der Räume zurückerstattet wird.

Falls Schäden an der Einrichtung/den Räumlichkeiten entstanden sind oder Dienstleistungen wie z. B. zusätzliche Reinigungsarbeiten berechnet werden müssen, sind diese vollumfänglich vom Mieter zu tragen und die Kosten dafür sollten mit der Kautions verrechnet werden.

Seitens des Gemeinderates wurde eine Kautions in Höhe von 250,00 € für angemessen befunden.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat beschließt, dass für die Benutzung des Kursaales samt Nebenräumen im Haus des Gastes künftig eine Kautions in Höhe von 250,00 € erhoben wird.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 22.07.2024 – Fortsetzung

b) Die Gebührenordnung für die Benutzung des Kursaales samt Nebenräumen im Haus des Gastes vom 09.09.2002 wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird um folgenden Absatz (7) ergänzt:

„(7) Für die Benutzung des Kursaales samt Nebenräumen im Haus des Gastes wird eine Kautions in Höhe von 250,00 € erhoben, die vorab zusammen mit der Miete überwiesen wird und im Nachgang nach Feststellung der ordentlichen Rückgabe der Räume dem Antragsteller zurückerstattet wird. Sollten Schäden entstanden sein oder zusätzliche Reinigungsarbeiten im Nachgang der Nutzung notwendig sein, so sind diese in vollem Umfang vom Mieter zu tragen. Die Kosten dafür werden mit der Kautions verrechnet.

Ausgenommen von der Zahlung einer Kautions sind regelmäßige Nutzer gemäß § 2

Abs. 2 der Gebührenordnung und Nutzer für regelmäßig stattfindende Gesundheitsangebote, wofür gesonderte vertragliche Vereinbarungen getroffen wurden und werden, sowie die örtlichen Vereine und die örtlichen Initiativen.“

2. § 2 erhält folgende Fassung:

„(1) von den Benutzungsentgelten gemäß § 1 Abs. 3 sind befreit:

- a) Veranstaltungen der Gemeinde Bad Alexandersbad und ihrer Einrichtungen,
- b) Kultur- und ähnliche Veranstaltungen, die von der Gemeinde oder in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführt werden,
- c) Veranstaltungen der Musikschule Tröstau-Nagel-Bad Alexandersbad,
- d) Veranstaltungen der örtlichen Vereine und der örtlichen Initiativen, soweit sie nicht unter Abs. 2 fallen.

(2) Für regelmäßige Veranstaltungen der örtlichen Vereine und der örtlichen Initiativen, die mindestens einmal im Monat oder öfter anfallen und für die der Verein ein Teilnahmeentgelt erhebt, wird eine ermäßigte Gebühr von 50 % der in § 1 Abs. 3 genannten Gebühr erhoben.“

3. Diese Änderung gilt für alle Anträge, die nach dem 23.07.2024 bei der Gemeinde Bad Alexandersbad eingehen.“

Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts;

Erweiterung der Satzung um die Entschädigungsmöglichkeit bei Ausübung eines Ehrenamtes zur Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen

Dem Gemeinderat soll eine Möglichkeit zur Anwendung der neu eingeführten Entschädigungsregelung gemäß Art. 20 a Abs. 2 Nr. 4 GO geschaffen werden. Hierbei geht es um die Entschädigungsmöglichkeit bei der Ausübung eines Ehrenamtes zur Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen, die im Haushalt ehrenamtlicher Gemeinderatsmitglieder leben. Dazu muss die nachfolgende Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts der Gemeinde Bad Alexandersbad erlassen werden.

Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts der Gemeinde Bad Alexandersbad

Die Gemeinde Bad Alexandersbad erlässt aufgrund der Art. 20 a Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2, 23, 32, 33, 34 Abs. 2 und 4, 35 Abs. 1 Satz 2, 40, 41, 88 und 103 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch § 1 Abs. 6 der Verordnung vom 04. Juni 2024 (GVBl. S. 98) geändert worden ist, folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts der Gemeinde Bad Alexandersbad wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält folgende Fassung:

§ 3

Tätigkeit der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder; Entschädigung

(1) ¹Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder erstreckt sich auf die Mitwirkung bei den Beratungen und Entscheidungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse. ²Außerdem können einzelnen Mitgliedern besondere Verwaltungs- und Überwachungsbefugnisse nach näherer Vorschrift der Geschäftsordnung übertragen werden.

(2) ¹Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit als Entschädigung ein Sitzungsgeld von je 25,00

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 22.07.2024 – Fortsetzung

€ für die notwendige Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats oder eines Ausschusses.

(3) ¹Gemeinderatsmitglieder, die Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen sind, haben außerdem Anspruch auf Ersatz des ihnen entstandenen nachgewiesenen Verdienstaufschlags. ²Selbstständig Tätige erhalten eine Pauschalentschädigung von 15,00 € je volle Stunde für den Verdienstaufschlag, der durch Zeitversäumnis ihrer beruflichen Tätigkeit entstanden ist. ³Sonstige Gemeinderatsmitglieder, denen im beruflichen oder häuslichen Bereich ein Nachteil entsteht, der in der Regel nur durch das Nachholen versäumter Arbeit oder die Inanspruchnahme einer Hilfskraft ausgeglichen werden kann, erhalten eine Pauschalentschädigung von 15,00 € je volle Stunde.

(4) ¹Nachgewiesene Kosten für eine notwendige Betreuung von im Haushalt ehrenamtlicher Gemeinderatsmitglieder lebenden

- Kindern, die das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden bis zu einem Höchstbetrag von 40,00 €,
- Kindern mit Behinderung, die auf Hilfe angewiesen sind, werden bis zu einem Höchstbetrag von 40,00 €,
- Angehörigen im Sinne von Art. 20 Abs. 5 BayVwVfG mit festgestelltem Pflegegrad nach § 15 Abs. 1 Satz 1 SGB XI, werden bis zu einem Höchstbetrag von 40,00 € ersetzt. ²Für ehrenamtliche Gemeinderatsmitglieder, denen eine Entschädigung nach Absatz 3 Satz 3 zusteht, gilt Satz 1 nur, soweit die erstattungsfähigen Betreuungskosten diese Entschädigung übersteigen.

(5) Die Ersatzleistungen nach den Absätzen 3 und 4 werden nur auf Antrag gewährt.

(6) Die ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder erhalten für auswärtige Tätigkeit Reisekosten und Tagegelder nach den Bestimmungen des Bayerischen Reisekostengesetzes.

§ 2

Inkrafttreten

¹Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Alexandersbad, den
Gemeinde Bad Alexandersbad

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Änderung der Kurbeitragssatzung

Die Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages (KBS) in der Fassung vom 18.12.2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 10.09.2018, soll geändert werden, um einige Anpassungen an mittlerweile eingetretene Entwicklungen vorzunehmen. So wird der Auflösung des EBR „Gesundheitszentrum“ Rechnung getragen. Außerdem wird die Fälligkeit des Kurbeitrags neu geregelt, was immer wieder auch ein Wunsch einzelner Zahlungspflichtiger war.

Beschluss:

Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrags

Die Satzung für die Erhebung eines Kurbeitrages (KurBS) in der Fassung vom 18.12.2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 10.09.2018, wird wie folgt geändert:

§ 1

- In § 3 Abs. 4 werden die Worte „vom Gesundheitszentrum“ durch die Worte „von der Gemeinde“ ersetzt.
- In § 4 Abs. 3 Satz 2 werden nach den Worten „des Ersten Bürgermeister“ die Worte „bzw. der Ersten Bürgermeisterin“ ergänzt.
- In § 7 Abs. 4 Satz 4, Halbsatz 2 wird das Wort „sofort“ durch die Worte „spätestens innerhalb von vier Wochen“ ersetzt.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Alexandersbad, den
Gemeinde Bad Alexandersbad

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 22.07.2024 – Fortsetzung

Verschiedenes

a) Veranstaltungen

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass die Broschüren mit den Ferienprogrammen in den Gemeinden Bad Alexandersbad, Nagel und Tröstau erstellt wurden und ausliegen.

Am 27.07.2024 findet das „Filumi-Fest“ unter dem Motto „ALEXBAD neu entdecken“ und der Tag der offenen Tür im ALEXBAD statt. Am Abend wird die Veranstaltung „20 Jahre Waldbadverein“ stattfinden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen.

b) Bewerbung von Veranstaltungen auf facebook und instagram (social media)

Dritter Bürgermeister Galimbis hat festgestellt, dass auf den facebook/instagram-Seiten der Gemeinde viele Dinge gepostet werden – z.B. Veranstaltungen, Rezepte usw. aus den Nachbargemeinden Bischofsgrün, Weißenstadt usw. – aber keine aktuellen örtlichen Veranstaltungen wie z.B. das Filumi-Fest, Marathon, MTB-Wochenende, Big-Band Konzert oder das Jubiläum des Förderkreises Waldbad. Er ist darüber sehr erstaunt und stellt sich die Frage, warum das so ist.

Dies wurde unter anderem von den Gemeinderäten Lucas und Kastner bestätigt.

Erste Bürgermeisterin Berek entgegnet, dass die zuständige Mitarbeiterin bereits vor Wochen die örtlichen Veranstaltungen online gestellt hat. Auch auf der Homepage der Gemeinde werden die Veranstaltungen beworben. Sie wird diesbezüglich nochmals nachhaken.

c) Grundsteuer

Auf Nachfrage von Gemeinderat Kilgert erklärt Geschäftsleiter Großkopf, dass die zuständigen Mitarbeiter in der VG Tröstau derzeit damit befasst sind, die notwendigen Daten zu erheben.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.08.2024

Gemeinderatssitzung vom 26.08.2024 um 19:00 Uhr im Haus des Gastes Öffentliche Sitzung

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 15.07.2024

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 15.07.2024 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 22.07.2024

Dritter Bürgermeister Galimbis bittet darum, dass in der Sitzungsniederschrift seine Ausführungen bzw. der Sachverhalt bei TOP 10 b) folgendermaßen formuliert bzw. geändert werden:

„b) Bewerbung von Veranstaltungen auf facebook und instagram (social media)

Dritter Bürgermeister Galimbis hat festgestellt, dass auf den facebook/instagram-Seiten der Gemeinde viele Dinge gepostet werden – z.B. Veranstaltungen, Rezepte usw. aus den Nachbargemeinden Bischofsgrün, Weißenstadt usw. – aber keine aktuellen örtlichen Veranstaltungen wie z.B. das Filumi-Fest, Marathon, MTB-Wochenende, Big-Band Konzert oder das Jubiläum des Förderkreises Waldbad. Er ist darüber sehr erstaunt und stellt sich die Frage, warum das so ist.

Dies wurde unter anderem von den Gemeinderäten Lucas und Kastner bestätigt.

Erste Bürgermeisterin Berek entgegnet, dass die zuständige Mitarbeiterin bereits vor Wochen die örtlichen Veranstaltungen online gestellt hat. Auch auf der homepage der Gemeinde werden die Veranstaltungen beworben. Sie wird diesbezüglich nochmals nachhaken.“

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 22.07.2024 wird mit den Änderungen bei TOP 10 b) gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen, deren Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Gemeinderatssitzung am 22.07.2024

Beschaffung von Streusalz für die Wintersaison 2024/2025

Der Lager- und Liefervertrag über 75 to. Streusalz für die kommende Wintersaison 2024/2025 wurde mit der Fa. KTU Kupferberg entsprechend dem Angebot vom 04.07.2024 zum Angebotspreis von 96,50 €/to. geschlossen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.08.2024 – Fortsetzung

Verschiedenes

a) Dank an Organisatoren von Veranstaltungen in der Gemeinde

Erste Bürgermeisterin Berek möchte der Filumi gGmbH und dem Förderverein Waldbad ihren Dank für die großartigen Veranstaltungen aussprechen. Ihr Dank gilt auch dem Fichtelgebirgsverein für die Veranstaltung der Genusswanderung.

Zum Förderverein Waldbad fügt Erste Bürgermeisterin Berek hinzu, dass es enorm ist, was sich in den letzten 20 Jahren im Waldbad verändert hat, wie es gewachsen ist und welche Möglichkeiten dort angeboten werden.

b) „Eltern-App“ Kinderhaus Königin Luise

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass eine „Eltern-App“ im Kinderhaus Königin Luise eingeführt wird. Die App startet ab 01.01.2025. Ab 01.12.2024 wird ein kostenloser Probemonat für die Nutzung der App angeboten. Für die Nutzung der App wird ein Beitrag von 1,00 € pro Kind erhoben.

c) Einzelgenehmigungen nach Art. 69 Abs. 4 GO

Erste Bürgermeisterin Berek informiert, dass wieder verschiedene Einzelgenehmigungen erteilt wurden wie z.B. für die Aktualisierung der Videomanagementsoftware für die Überwachungskameras im Außenbereich des ALEXBAD, für die Kosten des Rechtsanwaltsbüros Karl, für den Druck von 2.000 Flyern für das Heilwasser und das Heilmoor, für die Wartungs- und TÜV-Kosten des Kompaktschleppers ISEKI, die Ersatzbeschaffung eines Freischneiders, die Verlängerung des Winterdienstvertrages mit der Fa. Krippner oder die Abwicklung der Honorarforderung des Architekturbüros Lang-Scharli im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Fa. Bayerngrund in Höhe von 54.697,24 €.

Nicht genehmigt wurde die Sanierung des Verbindungsfußweges vom Markgräflichen Schloss bis zur Luisenquelle im Jahr 2025. Hier wurde mit Gesamtkosten in Höhe von rund 286.000 € sowie einem Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von rund 83.000 € gerechnet. Die Regierung von Oberfranken hat auch die Gründe für die Versagung genannt, wozu sie gerne im nichtöffentlichen Teil der Sitzung etwas sagen kann.

d) Kinderspielplatz

Gemeinderat Dr. Beer möchte sich bei allen Unterstützern und Helfern bedanken, die an der Wiederherstellung des Kinderspielplatzes beteiligt waren. Die Eröffnung des Spielplatzes ist am 07.09.2024 geplant.

e) Schaden an der Brücke „Wendener Tal“

Gemeinderat Brasavs bittet um Auskunft, ob es richtig ist, dass das Gelände der Brücke im Wendener Tal beschädigt wurde. Ein Gemeinderat bestätigt dies und ergänzt, dass der Schaden vermutlich durch eine landwirtschaftliche Maschine verursacht wurde. Es ist unter anderem ein T-Träger verbogen. Es ist wohl bekannt, wer den Schaden verursacht hat. Der Verursacher muss auch für die Beseitigung bzw. Behebung des Schadens sorgen.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 16.09.2024

Besichtigung des gemeindlichen Fuhrparks am Bauhof an der Heizzentrale (Treffpunkt vor Ort am Bauhof);

Information durch Herrn Karsten Braun über den Fuhrpark der Gemeinde Bad Alexandersbad

Im Rahmen der Besichtigung des gemeindlichen Fuhrparks am Bauhof hat Herr Karsten Braun erläutert, für welche Arbeiten die einzelnen Fahrzeuge eingesetzt werden.

Gigabitförderung des Bundes (Gigabit-RL 2.0);

Ergebnisbericht Markterkundungsverfahren sowie Beschlussfassung zum Fördermodell und zum vorläufigen Erschließungsgebiet, Einstieg in das Auswahlverfahren sowie Einreichung des Förderantrages in vorläufiger Höhe

Im Zuge des Gigabit-Förderprogramms des Bundes 2.0 ist beabsichtigt, auch im Gebiet der Gemeinde Bad Alexandersbad das Glasfasernetz weiter auszubauen. Förderfähig sind nach diesem Programm alle Haushalte, die bislang < 200 Mbit/s symmetrisch bzw. < 500 Mbit/s im Download versorgt sind.

In Vorbereitung auf den hierzu bis spätestens 30.09.2024 einzureichenden Förderantrag war ein Markterkundungsverfahren erforderlich, dessen Durchführung vom Büro Reuther NetConsulting betreut wurde.

Danach sind von insgesamt 318 Adressen 28 Adressen grundsätzlich förderfähig (8,80 %). 93 Adressen sind bereits FTTB gigabitversorgt und 198 Adressen sind bereits Koax (Vodafone DOCSIS) versorgt. Insgesamt weist das Gebiet der Gemeinde Bad Alexandersbad damit bereits schon derzeit einen sehr guten Versorgungszustand auf.

Die Gemeinde hat nun darüber zu entscheiden, ob ein weiterer Glasfaserausbau nach dem Wirtschaftlichkeitslücken- oder dem Betreibermodell durchgeführt werden soll. Während beim Wirtschaftlichkeitslückenmodell der Provider den Ausbau plant und baut, erfolgt die Umsetzung im Betreibermodell durch die Gemeinde. In diesem Fall verbleibt das Leitungsnetz im Eigentum der Gemeinde und wird an einen Provider verpachtet, der das Netz anschließend betreibt. Die Einzelheiten zum weiteren Verfahren werden durch Herrn Schöb vom Büro Reuther NetConsulting im Rahmen der Gemeinderatssitzung eingehend erläutert.

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 16.09.2024 – Fortsetzung

Herr Daniel Schöb vom Büro Reuther NetConsulting erläutert anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beiliegt, ausführlich die Rahmenbedingungen und den Ablauf des Förderverfahrens, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie, den Unterschied, die Vor- und Nachteile sowie den Grobkostenvergleich zwischen Wirtschaftlichkeitslückenmodell und Betreibermodell und geht anschließend auf die Fragen des Gremiums ein. Dabei geht es unter anderem darum, dass zwischen förderfähigen Anwesen auch Anwesen liegen, deren Anschlüsse nicht gefördert werden können und ob Anwesen, die zufällig auf der Zuführungstrasse liegen, angeschlossen werden könnten, wenn ein entsprechender Rohrverbund in die Straße gelegt wird.

Das vorgeschlagene Erschließungsgebiet umfasst 17 Anwesen. Alle anderen liegen einzeln und außerhalb, sodass sie zum jetzigen Zeitpunkt für eine wirtschaftliche Erschließung nicht vorgeschlagen werden können, so Herr Schöb.

Die nächsten Schritte wären, so Herr Schöb, zu klären, ob die Gemeinde generell einen Förderantrag stellen möchte und mit welchem Fördermodell und ob sie mit dem von der Fa. Reuther NetConsulting vorgeschlagenen Erschließungsgebiet einverstanden ist. Dann würde der Förderantrag bis 30.09.2024 vorbereitet und eingereicht. Die Förderanträge werden anhand eines Punkteschemas vom Fördermittelgeber bewertet und verbeschieden – so lange, bis die Fördermittel verbraucht sind. Wenn die Gemeinde einen Förderbescheid erhält, würde das Auswahlverfahren gestartet. Im Wirtschaftlichkeitslückenmodell würde nur ein Provider gesucht, der das Glasfasernetz errichtet und betreibt, im Betreibermodell würde zunächst ein Pächter für das Netz gesucht, jemand, der das Netz plant, die Bauausschreibung erstellt, ein geeignetes Bauunternehmen gesucht und wenn das Netz fertiggestellt ist, würde dieses an den Pächter übergeben.

Die Chance, dass die Gemeinde Bad Alexandersbad in die Förderung aufgenommen wird und einen Förderbescheid erhält, liegt bei 50 zu 50, so Herr Schöb. Die Gemeinde verliert nichts, wenn sie einen Förderantrag stellt. Das Betreibermodell macht bei 17 Anschlüssen keinen Sinn, so Herr Schöb auf Nachfrage.

Auf Nachfrage von Zweitem Bürgermeister Ledermüller legt Herr Schöb dar, dass sich, wenn die Gemeinde das Wirtschaftlichkeitslückenmodell ausschreibt, wohl niemand außer der Telekom ernsthaft dafür interessieren würde, als Provider tätig zu werden. Der Provider, der die Ausschreibung gewinnt, muss die Anschlüsse irgendwie mit dem vorhandenen Netz verbinden – und die Telekom ist bereits vor Ort. Die Telekom kann viel besser anbieten als andere Provider. Er hält es für ausgeschlossen, dass ein anderer Provider ein besseres Angebot unterbreiten wird, als es die Telekom tun wird.

Für Zweitem Bürgermeister Ledermüller ist es erstaunlich, dass die Infrastruktur immer nur stückweise ausgebaut wird. Herr Schöb gibt zu bedenken, dass sich ohne die Förderverfahren in Gemeinden wie Bad Alexandersbad zunächst einmal „gar nichts tun würde“. Er ergänzt, dass sich die Gemeinde beim Betreibermodell um die Anschlüsse kümmern müsste – ähnlich wie bei Wasser- oder Abwasserleitungen. Die Lebensdauer von Glasfaserleitungen ist sehr viel länger als die der Kupferleitungen.

Die Erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, den Gigabitausbau im Rahmen des Gigabitförderverfahrens der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Bayern (Kofinanzierung) voranzutreiben und dabei ein unterstützendes Ingenieurbüro im notwendigen Umfang zu beauftragen. Sowohl beim angestrebten Infrastrukturausbau als auch bei der zweckmäßigen Beratung und Fachplanung sollen verfügbare Förderprogramme optimal genutzt werden.

Die Gemeinde Bad Alexandersbad beschließt, einen Förderantrag in vorläufiger Höhe gemäß Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundes zu stellen und wählt hierbei das Wirtschaftlichkeitslückenmodell. Nach Eingang des Zuwendungsbescheides in vorläufiger Höhe erfolgt der Einstieg in das Auswahlverfahren. Als vorläufiges Erschließungsgebiet werden alle Adressen in den gelb markierten Bereichen im Gemeindegebiet festgelegt. Die Karte liegt als Anlage der Sitzungsvorlage bei. Der Gemeinderat ist über die Entwicklung des Gigabitaubaus auf dem Laufenden zu halten. Als nächster Schritt ist dem Gremium das Ergebnis des Auswahlverfahrens zur Beschlussfassung vorzulegen.

Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 26.08.2024

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 26.08.2024 wird gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 GeschO genehmigt.

4. Bauantrag zum Abbruch der alten Garage und Neubau eines Carports für ein Wohnmobil auf dem Grundstück Fl.-Nr. 180/29 Gemarkung Bad Alexandersbad, Am Kirchsteig 10

Am 11.09.2024 ist über das Bauportal des Landratsamtes Wunsiedel i. F. der Bauantrag zum Abbruch der alten Garage und Neubau eines Carports für ein Wohnmobil auf dem Grundstück Fl.-Nr. 180/29 Gemarkung Bad Alexandersbad, Am Kirchsteig 10, eingegangen.

Der Antragsteller beabsichtigt, die an der östlichen Grundstücksgrenze vorhandene Fertiggarage (5,50 m x 3,00 m) zurückzubauen und durch ein Carport mit einer Größe von 8,50 m x 5,06 m zu ersetzen. Das Carport wird baulich mit dem vorhandenen Wohnhaus verbunden und soll der Unterbringung eines Wohnmobils sowie als Eingangsüberdachung dienen. Das Dach des Carports wird als Pultdach mit einer Dachneigung von 2° ausgeführt.

Das Bauvorhaben kommt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Kirchsteig“ zur Ausführung.

Von den nachfolgend aufgeführten Festsetzungen des Bebauungsplans weicht das Vorhaben ab:

- Wandhöhe aneinandergebauter Garagen

Bei der Errichtung von Garagen an gemeinsamer Grundstücksgrenze hat der Nachbauende in Bezug auf die Bauhöhe, Dachneigung und Dachdeckung an einem bereits an der Grenze stehenden Nebengebäude anzugleichen. Das geplante Carport über-

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 16.09.2024 – Fortsetzung

schreitet die Bestandsgarage auf dem Nachbargrundstück sowohl in der Höhe als auch in der Länge.

- Putzart und Farbe/Verkleidung Garagen

Garagen sind mit Putzart und Farbe wie das Hauptgebäude auszuführen. Das geplante Carport soll jedoch mit Nut- und Federbrettern verkleidet werden.

- Das geplante Carport überschreitet die festgesetzte Baugrenze in Richtung Westen um 2,05 m.

Von den genannten Abweichungen sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans erforderlich. Diese wurden bereits im Vorfeld mit dem Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge abgestimmt und befürwortet.

Das Bauvorhaben befindet sich in der weiteren Schutzzone (äußerer Bereich) des Heilquellenschutzgebietes der Luisenquelle. Gegen das Bauvorhaben bestehen aus bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten keine Bedenken.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt zum o. g. Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen gemäß §§ 30 und 36 BauGB. Den im Sachverhalt aufgeführten Befreiungen wird gemäß § 31 Abs. 2 BauGB zugestimmt.

Dachreparatur am Betriebsgebäude des Waldbades

Das Dach am Waldbadgebäude ist sehr marode. Eine Erneuerung ist unbedingt erforderlich. Zu diesem Zweck wurden durch den Mitarbeiter Herrn Karsten Braun von drei Dachdeckerfirmen Angebote angefordert.

- Fa. PIDAFA, Tröstau
- Fa. Köstler, Wunsiedel
- Fa. Schreyer, Thierstein

Bisher hat lediglich die Fa. Schreyer das Dach besichtigt. Herr Schreyer meinte hierbei, dass natürlich ein neues Satteldach die beste Sanierungsart wäre. Diese würde aber bedeuten, das komplette alte Dach abnehmen, ein Satteldach neu aufbauen, neue Dacheindeckung und neue Einblechung mit Regenrinnen. Dies würde Kosten von rd. 50.000 bis 60.000 € verursachen. Wesentlich günstiger wäre, die alte Dachpappe herunterzunehmen und eine neue aufzubringen, wobei dann auf die Begrünung, so wie sie jetzt ist, verzichtet werden kann oder sogar muss.

Dieses neue Dach würde dann lt. Herrn Schreyer sicherlich wieder 30 – 40 Jahre standhalten.

Ein Angebot der Fa. Schreyer für diese Variante liegt aber bisher nicht vor und kann auch nach Rücksprache mit Herrn Schreyer bis zum Sitzungstermin nicht vorgelegt werden. Im Übrigen teilte Herr Schreyer mit, dass aufgrund der Arbeitsauslastung die Erneuerung der Dacheindeckung in diesem Jahr nicht mehr möglich ist.

Von den beiden anderen Firmen wird weiterhin durch die Mitarbeiter des Bauhofs versucht, ein Angebot zu bekommen.

Eine weitere Baustelle an diesem Gebäude sind nach Mitteilung der Mitarbeiter des Bauhofs die Außentüren des Gebäudes, welche aus Holz sind. Das Holz der Türrahmen ist teilweise sehr morsch. Auch die Türblätter weisen schlechte und defekte Stellen auf. Es handelt sich um insgesamt 5 normale Türen sowie ein größeres Tür-Fenster-Element bei der Essensausgabe.

Für die Erneuerung der Türen wurden bisher noch kein Angebote eingeholt.

Der Gemeinderat soll deshalb entscheiden, wie in dieser Angelegenheit weiter verfahren werden soll.

Herr Braun informiert, dass in der Vergangenheit verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden. So wurde z.B. die Begrünung bzw. Kiesschüttung auf dem Dach entfernt und neue Schweißbahnen aufgebracht. Diese sind jedoch mittlerweile brüchig und rissig geworden. Das Dach muss unbedingt saniert werden, da es bereits in die Küche und den Vorratsraum hineinregnet. Herr Braun erklärt die Art und Weise der von der Fa. Schreyer vorgeschlagenen Dachsanierung und weist darauf hin, dass die Firmen PIDAFA und Köstler noch nicht vor Ort waren, um sich ein Bild vom Zustand des Daches zu machen. Termine für eine Besichtigung werden noch vereinbart.

Die Sanierungsarbeiten sollten nach und nach durchgeführt werden, so Herr Braun. Zunächst das Dach und anschließend die Türen und Fenster. Diese sollten dann aus Kunststoff und nicht mehr aus Holz sein. Auch für die Türen und Fenster könnten Angebote eingeholt werden.

Auf Nachfrage von Dritten Bürgermeister Galimbis erklärt Herr Braun, dass für ein Pultdach der Dachstuhl entsprechend aufgebaut werden müsste. Auf der Seite der Attika müsste dieser um ca. 1,20 Meter erhöht werden, da eine bestimmte Dachneigung benötigt wird. Das Dach wird schwerer und der Überstand müsste eventuell nach unten abgefangen werden. Den Dachstuhl alleine so auszubauen kostet zwischen 15.000 und 20.000 Euro.

Erste Bürgermeisterin Berek schlägt vor, dass Angebote für die Sanierung des Daches in der Art, wie von Herrn Schreyer vorgeschlagen, eingeholt werden. Ebenso für die Erneuerung der Fenster und Türen. Die Angebote werden dem Gremium dann in einer der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Braun erklärt, dass Angebote für beide Sanierungsarten – Schweißband und Pultdach – eingeholt werden. Mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Waldbad wurde die Thematik besprochen.

Neuer Antrag auf Genehmigung eines Kassenkredithöchstbetrages ab 01.10.2024

Das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat zuletzt mit Bescheid vom 27.06.2024 die Genehmigung nach Art. 69 Abs. 4 GO erteilt, den festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite auf bis zu 8.400.000 € zu erhöhen.

Die Genehmigung erfolgte befristet bis zum 30.09.2024. Daher wurde am 10.09.2024 ein neuer Antrag auf Genehmigung von Kassenkrediten bis zum Höchstbetrag von 9.200.000 € gestellt, um auch weiterhin die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde Bad

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 16.09.2024 – Fortsetzung

Alexandersbad sicherzustellen. Der Antrag erstreckt sich auf die Zeit vom 01.10.2024 bis 31.01.2025. Grundlage ist die fortgeschriebene Liquiditätsplanung von Anfang September 2024.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem am 10.09.2024 gestellten Antrag auf Genehmigung von Kassenkrediten bis zum Höchstbetrag von 9.200.000 € für die Zeit vom 01.10.2024 bis 31.01.2025 zu und ermächtigt die Erste Bürgermeisterin, entsprechende Kassenkreditverträge abzuschließen.

Verschiedenes

a) Informationen über Gespräche mit der Rechtsaufsicht

Erste Bürgermeisterin Berek erinnert, dass gebeten wurde, die Protokolle der Gespräche mit der Rechtsaufsicht in das Ratsinformationssystem einzustellen. Dazu ist sie laut Kommunalaufsicht nicht verpflichtet. Sie möchte die Protokolle nicht im RIS hochladen. Die Art und Weise, wie die Protokolle zur Verfügung gestellt werden, obliegt der Ersten Bürgermeisterin.

Das bedeutet, dass die Protokolle auch in Zukunft nicht in das Ratsinformationssystem eingestellt, sondern in den Gemeinderatssitzungen zur Einsichtnahme in Umlauf gegeben werden. Die Protokolle stehen auch in der VG Tröstau zur Einsichtnahme zur Verfügung. Diese Vorgehensweise findet auch von der Rechtsaufsicht Zustimmung. Zukünftig wird sie, Erste Bürgermeisterin Berek, die Inhalte der Protokolle auch zusätzlich stichpunktartig in der Gemeinderatssitzung vortragen. Sie bittet, diese Entscheidung zu respektieren.

b) Sitzungstermine 2025

Erste Bürgermeisterin Berek hat die Sitzungstermine für das Jahr 2025 festgelegt.

c) Lichterfest 2025

Es wäre schön, wenn über eine Neuauflage des Lichterfestes im nächsten Jahr nachgedacht werden könnte, so Erste Bürgermeisterin Berek. Sowohl der Gemeinderat als auch die Vereine müssten dafür „an einem Strang ziehen“. Sie würde dieses Thema gerne am morgigen Treffen der Vereine ansprechen.

Zweiter Bürgermeister Ledermüller erklärt, dass zunächst mit den Vereinen gesprochen werden muss, da ohne diese das Lichterfest nicht funktioniert. Das letzte Lichterfest hatte einen höchst unglücklichen Ausgang für die Vereine. Erst wenn diese erklären, dass sie dazu bereit sind, kann im Gemeinderat beraten werden, ob eine Unterstützung seitens der Gemeinde – vielleicht auch finanziell – möglich ist.

Gemeinderat Grimm denkt, dass die grundsätzliche Bereitschaft der Gemeinde bzw. des Gemeinderates, hier unterstützend tätig zu werden, ausgesprochen werden kann.

Dritter Bürgermeister Galimbis erklärt, dass es nie im Sinne des Gemeinderates war, das Lichterfest nicht stattfinden zu lassen. Die Vereine müssen entscheiden, ob sie sich wieder engagieren wollen. Es ist auch eine Frage der Kosten, die für das Fest entstehen.

d) Kurkarten für Reisegruppen

Gemeinderat Kilgert berichtet, dass eine Reisegruppe vor Ort war und die Teilnehmer im Vorfeld nicht wussten, wo sie mit der Kurkarte Ermäßigungen erhalten. Es wäre gut, wenn die Gemeinde hierüber Informationen zur Verfügung stellen würde.

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Bad Alexandersbad (Hebesatzsatzung) vom 26.11.2024

Aufgrund des Art. 22 Abs. 2, Art. 23 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 ((GVBl. S 796), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 6 der Verordnung vom 4. Juni 2024 (GVBl. S. 98)) und Art. 18 des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993 ((GVBl. S. 264), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 10 der Verordnung vom 4. Juni 2024 (GVBl. S. 98)) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 2 des Grundsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1973 ((BGBI. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Jahressteuergesetzes 2022 vom 16.12.2022 (BGBI. I S. 2294)) und Art. 5 des Bayerischen Grundsteuergesetzes vom 10.12.2021 ((GVBl. S. 638), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 21.04.2023 (GVBl. S. 128)) und § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 ((BGBI. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 27. März 2024 (BGBI. 2024 I Nr. 108))

erlässt die Gemeinde Bad Alexandersbad folgende Satzung:

§ 1 Hebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)	460 v. H.
2. Grundsteuer B (für Grundstücke)	435 v. H.
3. Gewerbesteuer	220 v. H.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Hebesatzsatzung vom 22.06.2015 (Amtsblatt der Gemeinde Bad Alexandersbad „Die Quelle“ Nr. 29 vom 30.06.2015), zuletzt geändert durch Satzung vom 28.06.2024 (Amtsblatt der Gemeinde Bad Alexandersbad „Die Quelle“ Nr. 2 vom 29.06.2024), außer Kraft.

Bad Alexandersbad, den 26.11.2024
Gemeinde Bad Alexandersbad

gez. Berek

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Entrichtung der Hundesteuer 2025

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Hunde, die älter als vier Monate sind und überwiegend im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Tröstau, also den Mitgliedsgemeinden

Bad Alexandersbad, Nagel und Tröstau

mit den dazugehörigen Ortsteilen gehalten werden, beim **Steueramt der Verwaltungs-gemeinschaft Tröstau, Hauptstraße 6, 95709 Tröstau, Erdgeschoß Zimmer-Nr. E. 05**, anzumelden sind.

Alle Hundebesitzer werden gebeten, die Hundemarke am Halsband des Hundes anzubringen.

Die Hundesteuer wird durch Bescheid festgesetzt und einen Monat nach Zustellung dieses Abgabebescheides bzw. zum 01.04.2025 zur Zahlung fällig.

Der Bescheid über Hundesteuer gilt, wenn er eine Festsetzung für das lfd. Jahr enthält, auch für die künftigen Jahre, soweit er nicht durch einen neuen Bescheid für das laufende Jahr ersetzt wird.

Die Fälligkeit für das Jahr 2025 und zukünftige Jahre wird jeweils auf den 01.04. festgesetzt.

Tröstau, den 25.11.2024
Verwaltungsgemeinschaft Tröstau

gez. Voit

Helmut Voit
Gemeinschaftsvorsitzender

Großbrand in Holenbrunn

Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Bad Alexandersbad



Am Dienstag, den 10.09.2024 wurden wir mit zahlreichen anderen Feuerwehren zu einem Großbrand nach Holenbrunn alarmiert.

Die Integrierte Leitstelle Hochfranken alarmierte um ca. 4:05 Uhr zunächst nach dem Stichwort B-BMA (Auslösung der Brandmeldeanlage). Dass daraus im weiteren Verlauf einer der größten Brandeinsätze im Landkreis Wunsiedel mit Ausrufung des Katastrophenfalls entsteht, hatte wahrscheinlich niemand erwartet. Alle Beschäftigten konnten die Gebäude rechtzeitig verlassen.

Nach der Alarmstufenerhöhung um 4:46 Uhr auf B4 (Brand Industrie) wurden wir mit zahlreichen anderen Feuerwehren aus dem Landkreis alarmiert. Im weiteren Verlauf wurden auf Grund der Brandausbreitung die Alarmstufenerhöhung nochmals auf B8 erhöht. Unsere Aufgabe bestand darin eine Förderleitung für die Drehleiter Marktredwitz auf-

zubauen. Da es an der Einsatzstelle nicht ausreichend Löschwasser zur Verfügung stand, bauten wir zusammen mit den Kameraden der FFW Röthenbach 2 Faltbehälter auf. Das THW Marktredwitz und zahlreiche Landwirte richteten mit ihren Güllefässern einen Pendelverkehr ein, hierfür ein großer Dank an alle. Problematisch stellten sich an der Einsatzstelle die beengten und damit schwer zugänglichen Brandbereiche. In mehreren Abschnitten versuchten die Einsatzkräfte über Stunden hinweg, der Lage Herr zu werden.

Unsere Atemschutzgeräteträger wurden im Innenangriff eingesetzt und mussten nach ihrem Einsatz zum Dekontaminationsschleuse, der durch die FFW Tirschenreuth betrieben wurde. Hierbei wurden 124 Atemschutzgeräteträger registriert, deren verschmutzte Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenständen abgelegt und in luftdichten Säcken verpackt. Anschließend konnten sich die Einsatzkräfte duschen und in luftdichten Säcken verpackt. Anschließend konnten sich die Einsatzkräfte duschen und mit Einweg- bzw. Wechselkleidung versorgt werden. Danach wurden alle 124 Atemschutzgeräteträger vom BRK und Ärzten durchgecheckt. Um 11:20 Uhr wurde zudem der Katastrophenfall nach Art. 4 Bayrisches Katastrophenschutzgesetz ausgerufen. Durch den Ausruf des Katastrophenfalles konnte im Laufe des Nachmittags eine Ablösung aus anderen Landkreisen organisiert werden. Unser MTW Bad Alexandersbad 14/1 wurde zum Silberhaus geschickt, um die 4 Löschzüge von Bayreuth in Empfang zu nehmen und an die Einsatzstelle zu Lotzen.

Nach fast 18 Std Einsatz konnten wir unsere beiden Fahrzeuge gegen wieder Einsatz klar melden.



Im Einsatz waren:

FFW Holenbrunn, FFW Wunsiedel, FFW-Bernstein, FFW Bad Alexandersbad, FFW Schlottenhof, FFW Schönbrunn, FFW Schirnding, FFW Rüggersgrün, FFW Röthenbach, FFW Marktredwitz, FFW Kirchenlamitz, FFW Höchstädt, FFW Hauenreuth, FFW Haid, FFW Arzberg, FFW Lorenzreuth, FFW Leupoldsdorf, FFW Kothigenbibersbach, FFW, Grafenreuth, FFW Hohenberg, FFW Stemmas-Neuenreuth, FFW Bergnersreuth, FFW Seußlen, FFW Thörlau, FFW Neuhaus, FFW Thiersheim, FFW Thierstein, FFW Niederlamitz, FFW Göpfersgrün, FFW Rösau, FFW Tröstau, FFW Weißenstadt, FFW Marktleuthen, FFW Oschwitz, FFW Selb, FFW Wölsauerhammer, FFW Schönwald, UG ÖEL mit der Kreisbrandinspektion.

Landkreis Hof:

FFW Rehau, FFW Schwarzenbach/Saale, FFW Lipperts, FFW Bad Steben (Gebiets-

absicherung in Schönwald) FFW Feilitzsch, FFW Naila, FFW Schauenstein, FFW Oberkotzau, FFW Köditz, FFW Stadt Hof

Landkreis Tirschenreuth:

FFW Mitterteich und Waldsassen (Gebietsabsicherung Marktredwitz) FFW Tirschenreuth mit der Gefahrgut- und Dekoneinheit und Kater TIR 13/1

Landkreis Bayreuth:

Löschzug Fichtelberg, Löschzug Pegnitz, Löschzug Hollfeld und Löschzug Weidenberg mit Sonderfahrzeugen und Löschroboter

Tschechien (CZ):

Berufsfeuerwehr Karlsbad

Zahlreiche Einheiten des Bayerischen Roten Kreuzes der Bergwacht und der DLRG sowie des Technische Hilfswerk und der Polizei.

Jörg Kastner

1. Kdt Bad Alexandersbad



Das Eichhörnchen

Kletterkünstler und Waldbauer



Ein jeder kennt sie, die flinken Eichhörnchen, die mit so viel Geschick selbst die dünnsten Zweige hoch oben in den Bäumen erklimmen. Die kleinen Kletterkünstler gibt es in verschiedensten Farbvarianten von schwarz über grau und braun, bis hin zu rot. Zuweilen mischen sich auch die Farben und es gibt schwarze Eichhörnchen mit roten Pfoten oder Fehlfarbene mit weißen Stellen im Fell. Bei all den Farbvarianten ist eines jedoch immer gleich, der weiße Bauch. Besonders auffällig ist der lange Schwanz, der mit bis zu 22cm fast so lang ist wie der restliche Körper des Eichhörnchens. Er erfüllt diverse wichtige Funktionen. Zum einen hilft er beim Klettern und Springen das Gleichgewicht zu halten, zum anderen wird er im Sprung als eine Art Steuerruder verwen-

det. Damit ist es jedoch noch nicht getan, er dient außerdem als Kommunikationswerkzeug und wärmende Decke, wenn sich das Eichhörnchen in seinem Nest zusammenrollt.

Bereits Ende Dezember beginnt die Paarungszeit der Eichhörnchen mit wilden Verfolgungsjagden und dauert bis in den Sommer an. Der Nachwuchs wird somit über einen Zeitraum von Anfang Februar bis Ende August geboren, wobei ein Eichhörnchenweibchen durchschnittlich vier Junge zur Welt bringt. Diese sind zunächst nackt und blind und auf das schützende, kugelige Nest hoch oben in den Ästen eines Baums oder in einer Baumhöhle angewiesen. Sie bleiben etwa zehn Wochen lang bei der Mutter. Da sie einer Vielzahl an Gefahren ausgesetzt sind, überleben viele Jungtiere das erste Jahr nicht. So gibt es beispielsweise Beutegreifer wie Marder, Habicht oder Katzen, die immer wieder junge, aber ausgewachsene Eichhörnchen erbeuten. Diejenigen, die das erste Lebensjahr überstehen werden aufgrund der vielen Fressfeinde und anderer Gefahren im Durchschnitt trotzdem nur drei Jahre alt.

Eichhörnchen sind Allesfresser, mögen jedoch am liebsten Nüsse und Samen von Bäumen und Sträuchern, sowie Beeren, Pilze, Knospen und Triebe, Rinde und Obst. Da sie keinen Winterschlaf halten, legen sie sich gerne Vorräte für den Winter an. Dazu vergraben sie im Herbst Samen, Nüsse oder Pilze an verschiedenen Stellen. Obwohl die kleinen Nager einen außerordentlichen Orientierungs- und Geruchssinn haben, finden sie nicht alle Depots wieder. Die vergessenen Vorräte beginnen zu keimen und wachsen zu Bäumen und Sträuchern heran. Damit leisten Eichhörnchen einen wichtigen und oftmals unterschätzten Beitrag zum Wald(um)bau.

Text und Bild: Sarah Beer

Ausstellung „Frauen & Wald“

Bis Ende März im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum



In der Nachkriegszeit haben Pflanzfrauen unermüdlich Baumsetzlinge in die Erde gesteckt und den Wald wieder erneuert. Nicht nur alte 50-Pfennig-Stücke erinnern an sie, sondern auch die Ausstellung „Frauen & Wald“, die noch bis Ende März im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum, Markgrafenstr. 34, präsentiert wird. Aus Frauenperspektive wird ein Blick auf die Kulturgeschichte des Waldes geworfen. Das Spektrum reicht bis zu den Rangerinnen und Kräuterfrauen von heute. Die Ausstellung lädt ein, den Wald neu aufzuspüren: als Lebensraum, als unsere grüne Lunge und als Lieferant vieler Güter. Nicht zuletzt sind Bäume Urbild für Leben und Glauben. In Begleitveranstaltungen lernen wir „Waldschützerinnen“ auch persönlich kennen.

Heidi Sprügel

Foto: Dr. Franziska Dornig

Die Bücherfreunde stellen vor

„Wenn Blätter von den Bäumen stürzen
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben – so glaubt mir:
Es steht der Winter vor der Tür!“ (H.E.)

Ein Humorist, wie es „im Buche“ steht – das war er, Heinz Erhardt, fast vergessen, aber von seinen Anhängern noch immer geliebt und zitiert. Geboren 1909 in Riga (Lettland), verstorben 1979 in Hamburg. Er war Komiker, Musiker (Klavier), Komponist, Kabarettist, Schauspieler und Dichter. Liest man seine Biografie, möchte man nicht in seiner Haut gesteckt haben. Seine Ortswechsel in der Jugend waren unvorstellbar und der Großvater erzwang eine kaufmännische Lehre (wie es eben mal so war). Doch Heinz Erhardt setzte sich durch.



Er schrieb seine eigenen Texte und vertonte sie, trat in Kneipen und auf Bühnen auf und nach der Musterung im 2. Weltkrieg war er bei der Truppenbetreuung. Ein Spaßvogel war er und als der Krieg vorbei war, machte ihn das Radio bekannt.

Und hier noch eine Geschichte für die jüngeren Leser: 1946, zwischen Ruinen wurde Theater gespielt, die Besucher brachten als Eintrittsgeld Kohlen zum Heizen mit und statt Geld Naturalien gegen den Hunger. Besser wurde es durch das sogenannte Wirtschaftswunder, es half auch ihm. Heinz Erhardt schrieb weiter, „Noch'n Gedicht“, drehte Filme und erfreute viele Menschen mit seinem oft hintergründigen Humor.

„Manche Menschen wollen glänzen, obwohl sie keinen Schimmer haben.“ Oder „Früher war alles gut, heute ist alles besser. Es wäre besser, wenn wieder alles gut wäre.“

Möge alles gut werden!

Ihre Christl Wilschek

Regionale Lebensmittel

Frische Lebensmittel – direkt vor die Haustüre

In diesem Jahr haben „Die Freigärtner“ (Stephie & Flo – ursprünglich aus Wunsiedel) die beliebte Bio-Kiste von Heinz Wunderlich aus Kleinwendern übernommen und sorgen so weiterhin für die Versorgung mit hochwertigen, regionalen Lebensmitteln. Über die Webseite www.shop.freigarten-stein.de können Sie im Onlineshop ganz einfach das Sortiment durchstöbern oder Sie bestellen einfach telefonisch unter 0921 57-673. Die Bio-Kiste wird dann regelmäßig mittwochs mit frischem Obst und/oder Gemüse direkt bis vor Ihre Haustür geliefert. Auch individuelle Zusammenstellungen nach Ihren Wünschen sind möglich.

Das Angebot umfasst nicht nur frisches Obst und Gemüse, sondern auch eine breite Auswahl an regionalen und ökologischen Produkten wie Milchprodukte und Milchalternativen (z.B. Haferdrinks & -joghurts), Backwaren, Haferflocken, Nudeln und vieles mehr. So können Sie bequem von zuhause aus auf eine nachhaltige, gesunde und regionale Ernährung setzen.

Dieses Angebot ist besonders wertvoll für die Nahversorgung, da es kurze Transportwege fördert und die lokale Landwirtschaft unterstützt. Die Freigärtner kompensieren Ihren CO₂-Ausstoß über ein Moor-Renaturierungsprojekt und die Pflan-



zung von Obstbäumen auf den eigenen Hofflächen. Dies trägt dazu bei, die Region zu stärken, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und den Zugang zu frischen Lebensmitteln für alle zu erleichtern.

Mehr über „Die Freigärtner“ erfahren Sie auf der Hof-Homepage: www.freigarten-stein.de/hof

Bayern verleiht erstmals Siegel „Gigabitregion“ für Vorreiter im Glasfaserausbau

Beim Gigabit-Tag in Regensburg wurden 15 Kommunen aus allen bayerischen Regierungsbezirken für ihre herausragenden Leistungen im Glasfaserausbau ausgezeichnet. Mit dem neuen Siegel „Gigabitregion“ würdigt der Freistaat Kommunen, die mindestens 90 % Gigabit-Abdeckung erreicht haben.

Bayern setzt beim Ausbau Maßstäbe: Über 2,5 Milliarden Euro Fördermittel, mehr als 100.000 km Glasfaser und 81 % Gigabit-Verfügbarkeit unterstreichen den Erfolg.

Finanzminister Füracker betonte die Bedeutung digitaler Infrastruktur für Wirtschaft und Gesellschaft und lobte den Einsatz der Kommunen. Vertreter von Wirtschaft und Netzbetreibern wie der Telekom und Clevernet betonten die Relevanz schneller Netze für Innovation und ländliche Gleichwertigkeit.

Das Siegel soll Motivation für weitere Gemeinden sein, beim Ausbau Tempo zu machen.



Finanz- und Heimatminister Albert Füracker verleiht beim Gigabittag in Regensburg das Siegel „Gigabitregion“ an Erste Bürgermeisterin Anita Berek

Jahresrückblick auf die Seniorennachmittage in Bad Alexandersbad

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, auf die zahlreichen schönen Momente zurückzublicken, die unsere Seniorennachmittage in Bad Alexandersbad geprägt haben. Dank des engagierten Einsatzes der Seniorenbeauftragten Marianne Bauer konnten auch in diesem Jahr viele abwechslungsreiche Veranstaltungen für unsere Seniorinnen und Senioren stattfinden. Das Angebot war äußerst vielfältig:



Neben Aktivitäten an der frischen Luft, wie einer Führung durch das Archedorf Kleinwendern, fanden über das gesamte Jahr hinweg informative Vorträge statt. Themen wie Gesundheit im Alter, regionale Geschichte und Anregungen für ein erfülltes und aktives Leben trafen stets auf großes Interesse und boten oft die Grundlage für lebhaft Diskussionen. Auch gemütliche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen, die zum geselligen Austausch einluden, wurden von vielen geschätzt.

Ein besonderer Dank gilt der Seniorenbeauftragten Marianne Bauer. Durch ihre herzliche Art, ihren Ideenreichtum und ihr Gespür für die Bedürfnisse der Senioren hat sie dafür gesorgt, dass die Nachmittage immer gut besucht waren und sich alle willkommen fühlten. Ohne ihr Engagement

und ihre Organisation wäre ein solch erfolgreiches Jahr nicht möglich gewesen.

Mit einem Lächeln und vielen schönen Erinnerungen blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und freuen uns bereits auf die kommenden Seniorennachmittage in Bad Alexandersbad. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder viele wertvolle Begegnungen zu erleben, die unsere Gemeinschaft weiter stärken und den Seniorinnen und Senioren viel Freude bereiten!



Orange Days 2024

Bad Alexandersbad beteiligte sich

Die Gemeinde Bad Alexandersbad und Erste Bürgermeisterin Anita Berek setzten auch in diesem Jahr ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Die Orange Days finden jährlich vom 25. November bis zum 10. Dezember statt. Diese weltweite Aktion der Vereinten Nationen ruft dazu auf, geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen und Betroffene zu unterstützen

Aus diesem Anlass leuchtete das Markgräfliche Schloss in strahlendem Orange, und die Büsten im Kurpark wurden mit orangefarbenen Schals geschmückt. Die leuchtende Farbe symbolisiert Solidarität und Hoffnung.



Die Initiative zu den Orange Days im Landkreis Wunsiedel ging 2020 vom Soroptimist International (SI) Club

Luisenburg/Bad Alexandersbad aus, der damals alle Gemeinden im Landkreis ansprach, sich an der Aktion zu beteiligen. Die SI unterstützte damit die weltweite Kampagne der UN Women „Orange the World“ (mehr Informationen unter unwomen.de/orange-the-world). Indem wir uns dieser Kampagne anschließen und die Aktion seither unterstützen, holen wir das Thema „Gewalt gegen Frauen“ auch bei uns im Landkreis aus der Tabuzone

Die Gemeinde ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an den Orange Days zu beteiligen – sei es durch das Tragen der Farbe Orange, das Teilen von Informationen oder die Teilnahme an lokalen Aktionen. Gemeinsam möchten wir das Bewusstsein für dieses wichtige Thema schärfen und ein starkes Zeichen für ein Leben ohne Gewalt setzen.

Bad Alexandersbad steht für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Respekt!



Hilfe für Betroffene

Frauen, die von Gewalt betroffen sind, können sich **anonym** und **kostenfrei** an das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ unter **08000 116 016** wenden oder online unter **www.hilfefon.de** Unterstützung erhalten. Die Beratung ist rund um die Uhr und in vielen Sprachen verfügbar.

Fachaustausch in Bad Alexandersbad

Osteopathie-Heilbad als Osteopathie-Treffpunkt

Der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo setzt sich seit Jahrzehnten für die Belange der Osteopathinnen und Osteopathen in Deutschland ein. Seit über neun Jahren tut er das mit seiner Geschäftsstelle in Bad Alexandersbad.

Zur Verbandsarbeit gehört nicht nur die Betreuung tausender Mitglieder und die Öffentlichkeit über die Osteopathie zu informieren, sondern auch strategische Ziele. So trifft sich der gesamte Vorstand mit Beiräten zweimal im Jahr zur Klausur. Mitte Oktober fand ein solches Treffen wieder in der bvo Bundesgeschäftsstelle in der Markgrafenstraße 39 (ehemaliges Café Stöhr) statt.

Diese Tagungen dienen nicht nur dem fachlichen Austausch, sondern auch der politischen Weichenstellung, um eine Regelung der Osteopathie zu bewirken – auch und vor allem im Sinne der Patientensicherheit.

Tipp: In Folge 9 und 11 unseres Podcasts „Nachgefragt...“ gibt die 1. Vorsitzende Christine Berek ein paar Einblicke in die Arbeit des Verbands. Den [#Podcast](#) finden Sie auf unserer Homepage und überall, wo es Podcasts gibt.



Vorstände und Beiräte des bvos sind weit verteilt, kommen aber zweimal im Jahr zum Fach- und strategischen Austausch zusammen. Das Bild zeigt (v.l.n.r.): Christoph Bellmann, Myriam Schreck (beide Beiräte), Schatzmeister Lutz M. Scheuerer, 1. Vorsitzende Christine Berek, Vorstandsmitglied Godehard Stoll, stv. Vorsitzende Dr. Dr. Alexandra Bodmann-Peschke, Claus Habel und Ersin Akgün (beides Beiräte). Auf dem Bild fehlen stv. Vorsitzende Manuela Frenzel und Beirat Ray Sydney Brown. Foto: bvo

bvo – Neuigkeiten & Termine

Wir feiern nächstes Jahr das 10-jährige Bestehen der bvo-Geschäftsstelle im Osteopathie-Heilbad in Bad Alexandersbad. Freuen Sie sich schon auf ein ganz besonderes Event!

Das traditionelle Workshop Wochenende, das regelmäßig zahlreiche Osteopathinnen und Osteopathen aus ganz Deutschland in unseren schönen Kurort zieht, war in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Das nächste 2-tägige Event findet zusammen mit dem **bvo Jubiläum 25-Jahre** in 2027 statt.

Wussten Sie, dass darüber hinaus regelmäßig Veranstaltungen in der Bundesgeschäftsstelle organisiert werden? Vielleicht sind auch Sie das nächste Mal dabei?!

Reingehört: „Nachgefragt...“

Unser Podcast „Nachgefragt...“ hat regelmäßig Osteopathinnen und Osteopathen zu Gast, die über ihre Erfahrungen und spezielle Themen sprechen, z.B. über [#Osteopathie](#) und [#Ernährung](#), [#Kinderwunsch](#) und [#Darmgesundheit](#). Aber auch über Allgemeines die Erstattung durch die Krankenkassen.

Unseren Podcast gibt es überall da, wo es Podcasts gibt!



Kostenerstattung

[#Osteopathie](#) ist eine Selbstzahlerleistung, die von immer mehr Krankenkassen bezuschusst wird. Sprechen Sie vor der Behandlung die Kosten mit Ihrem Therapeuten und Ihrer [#Krankenkasse](#) ab. Auf der Internetseite des bvo finden Sie eine Liste mit Krankenkassen, die die Therapiekosten anteilig übernehmen.

Hier finden Sie Ihren Therapeuten:



Wo findet die Osteopathie Anwendung?

Und für wen ist sie geeignet? Wir berichten regelmäßig in unserem Blog über die [#Osteopathie](#) und ihre Anwendungsgebiete.

Tipp:

Keine Neuigkeiten mehr verpassen! Folgen Sie uns auf Facebook und/oder Instagram! [@bvo.osteopathie](#)



Kontakt



Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo
Markgrafenstr. 39, Bad Alexandersbad
Tel. 09232 88 12 60
www.bv-osteopathie.de
www.facebook.com/bvo.osteopathie
Instagram: [@bvo.osteopathie](#)



Keine Langeweile in den Ferien

Ferienprogramm in Bad Alexandersbad

Pünktlich zum Start der Sommerferien organisierten die Gemeinden Nagel, Tröstau und Bad Alexandersbad erneut ein gemeinsames Ferienprogramm, das bei den Kindern großen Anklang fand.

Den Auftakt machte am 02.08. das Feuerwehrhaus in Sickersreuth: Unter dem Motto „Fireaction“ erlebten die Kinder einen aufregenden Nachmittag mit dem ersten Feuerwehrkommandanten Jörg Kastner, der ihnen die Arbeit der Feuerwehr näherbrachte. Am 06.08. öffnete der Obst- und Gartenbauverein (OGV) im Haus des Gastes seine Türen. Imker Herr Kuhn aus Kleinwendern erklärte den Kindern die Entstehung von Honig und die Bedeutung der Bienen für die Umwelt. Anschließend haben die Kinder mit Unterstützung durch Herrn Kuhn und dem 1. Vorsitzenden des OGV, Daniel Kilgert, ihren eigenen Honig geschleudert. Diesen haben sie nach dem



rundum gelungenen Nachmittag voller Freude mit Nachhause genommen.

Am 14.08. ging es im Soibelmans Hotel mit einem besonderen Erlebnis weiter: Die Kinder konnten unter Anleitung der Hotelmitarbeiter farbenfrohe Kindercocktails mixen und ihre eigenen Pasta-Kreationen zubereiten. Nach getaner Arbeit durften sie natürlich die selbstgemachten Cocktails und die frisch gekochte Pasta genießen.



Den Abschluss machte am 20.08 das Therapie-Zentrum Filumi, sie haben die Kinder zum töpfeln eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten die Kinder gemeinsam mit Mitarbeitern des Therapie-Zentrums einen lustigen Nachmittag. Nachdem die getöpften Figuren gebrannt wurden, konnten sie im Oktober von den Kindern abgeholt werden.



An dieser Stelle möchte sich die Gemeinde Bad Alexandersbad bei allen Akteuren, Vereinen, Initiativen und Gruppen dafür bedanken, dass sie mit ihren kreativen Ideen den Kindern ein so schönes und abwechslungsreiches Ferienprogramm beschert haben!

Text: Renée Reidel

Puzzles für das Kinderhaus

Fördervereins Historisches Badehaus Bad Alexandersbad e.V.

Hans Galimbis, erster Vorsitzender des Fördervereins Historisches Badehaus Bad Alexandersbad e.V., übergab am 21. Oktober zusammen mit Richard Ponath, mehrere Puzzles an die Leiterin des Kinderhauses Königin Luise Bad Alexandersbad, Frau Romina Behnke. Es handelt sich dabei um drei verschiedene Puzzles. Zum einen ein Puzzle mit 40 Teilen, einer Größe von 20 x 37 cm, und dem Motiv des Historischen Badehauses, und zwei weitere mit 112 Teilen, einer Größe von 20 x 30 cm, und Motiven vom Alten Kurhaus und dem Historischen Badehaus.

Die Puzzles wurden zusammen mit dem Projekt "Ortschronik Bad Alexandersbad – Baderner Geschichte

für alle Generationen sichtbar machen", durch ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Gesundes Fichtelgebirge e.V. im Rahmen des Regionalbudgets 2024 gefördert.

Bei der Übergabe wünschte Hans Galimbis viel Spaß mit den Geschenken und betonte, dass bei Bedarf noch weitere Puzzles nachgeliefert werden können. Die Leiterin des Kinderhauses bedankte sich vielmals für die Unterstützung des Fördervereins.

*Hans Galimbis
Erster Vorsitzender des Fördervereins
Historisches Badehaus
Bad Alexandersbad e.V.*



Die Bilder von der Übergabe der Puzzles zeigt von links Richard Ponath, der am Projekt Ortschronik Bad Alexandersbad beteiligt war, die Leiterin des Kinderhauses Königin Luise, Romina Behnke, Hans Galimbis sowie mehrere Kinderhauskinder, das zweite Bild zeigt die drei verschiedenen Puzzles.

Nach der Saison ist vor der Saison

Förderkreis Waldbad Bad Alexandersbad e.V.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Bade und Kiosk Saison 2024 laufen schon wieder die Vorbereitungen für das nächste Jahr im Waldbad auf Hochtouren. Wir freuen uns riesig, mitteilen zu können, dass die schier Endlose Suche nach einem neuen Pächter Paar endlich erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Am 19.11.24 konnten wir gemeinsam den neuen Pächtern einen Pachtvertrag unterzeichnen. Die Vorstellung der neuen Pächter wird es in der nächsten Ausgabe der Quelle geben.



Erneuerung der Mauer im vorderen Bereich



Karpfen, welcher den Ablauf verstopfte

Unser sehr beliebtes Abfischen konnten wir am 05. Oktober 2024 wieder durchführen, mit dem Hintergrund einiges am bzw. im Weiher zu reparieren. Und zwar war die Granitmauer, welche 2012 errichtet wurde, an einer Stelle ca. drei Meter während der Bade Saison eingefallen. Und da der Rest der Mauer sich auch schon gen Weiher neigte, entschloss die Vorstandschaft sich dazu eine neue Lösung zu finden. Somit befestigten wir den Weiherdamm neu mit Findlingssteinen aus dem nahegelegenen Steinbruch bei Schurbach. Die zweite Reparatur welche dringend durchgeführt wer-

den musste, ist das Schieber Gestänge des in die Jahre gekommenen Mönchs. Der Mönch am Badeweiher hat nichts mit einem Gottesfürchtigen Klosterbewohner zu tun, vielmehr ist es ein regulierbares Ablaufwerk bestehend aus aufeinandersitzenden Betonringen, mit einer tiefe von ca. 4,50m. Auf dem Boden dieses Mönchs befindet sich ein Schieber, welcher mittels des Schieber Gestänges geöffnet oder geschlossen werden kann. Leider kam es zu Komplikationen beim vollständigen Ablassen des Weihers. Ein im Ablaufrohr verkeiltes Holzstück war ausschlaggebend,

dass sich daran ein sehr großer Karpfen verkeilte und der Weiher erstmals nicht ganz entleert werden konnte. Nur mit Hilfe eines Hochdruckspülgerätes einer Sanitär Firma konnten wir den Ablauf wieder frei bekommen. Der Förderkreis Waldbad wird sich auch dieses Jahr wieder am 07. und 08.12. beim Badener Weihnachtsmarkt mit einbringen und sich gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbau Verein um die Heißen Getränke kümmern. Des Weiteren gestalten wir am 20.12.2024 unser Weihnachtsfenster am Waldbad für den lebendigen Adventskalender. Zu diesen

Veranstaltungen ergeht Herzliche Einladung.

Für die erbrachten Geld und Sachspenden, für die Hilfeleistung und Unterstützung durch Mitglieder, Freunde und Gäste, möchte sich der Förderkreis Waldbad recht herzlich bedanken.

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

*Andreas Lucas
Förderkreis Waldbad*

Jubiläen bei uns im Team

Ein Dank an zwei herausragende Kolleginnen

In unserem Team gab es in diesem Jahr gleich doppelten Grund zur Freude: Frau Lima und Frau Simon feiern bedeutende Meilensteine ihrer Betriebszugehörigkeit.

Frau Lima ist seit beeindruckenden 30 Jahren Teil unseres Teams. Mit ihrer Zuverlässigkeit, und ihrem unermüdlichen Einsatz hat sie die Gemeinde als Mitarbeiterin über Jahrzehnte sehr geprägt. Ihre Erfahrung und ihr Engagement sind eine wahre Bereicherung.

Auch Frau Simon hat ein besonderes Jubiläum: Sie ist seit 15 Jahren bei uns im Kinderhaus tätig und hat in dieser Zeit mit ihrem Ideenreichtum, ihrer Energie und ihrer positiven Art viele wertvolle Impulse gesetzt. Wir möchten beiden herzlich danken – für ihre hervorragende Arbeit, ihre Treue und die tolle Zusammenarbeit.

Einzigartiger musikalischer Zauber

Die Jungen Tenöre begeistern auf ihrer Kur-Tour 2025



Die gefeierten Jungen Tenöre begeben sich auch im Jahr 2025 wieder auf eine unvergessliche Kur-Tour, die Liebhaber klassischer Musik und anspruchsvoller Unterhaltung gleichermaßen in ihren Bann ziehen wird. Die charismatischen Sänger, bekannt für ihre beeindruckenden Stimmen und mitreißenden Büh-

nenpräsenz, versprechen ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse.

Die Tournee erstreckt sich über mehrere renommierte Kurorte und bietet den Zuschauern nicht nur die Möglichkeit, sich von den faszinierenden Klängen der Jungen Tenöre verzaubern zu lassen, sondern auch

eine Auszeit vom stressigen Alltag zu nehmen und die heilende Atmosphäre der Kurorte zu genießen.

Die Jungen Tenöre, bestehend aus Ilja Martin, Carlos Sanchez und Matthias Eger haben sich weltweit einen Namen gemacht und präsentieren ein breites Repertoire, das von klassischen Arien über zeitlose Pop-Hits bis hin zu traditionellen Volksliedern reicht. Als weiteres Highlight haben sie als Gast die Sopranistin Jasmin von Brünken eingeladen. Mit ihren beeindruckenden stimmlichen Fähigkeiten und einer Auswahl an mitreißenden Melodien versprechen die Jungen Tenöre, das Publikum auf eine emotionale Reise durch die Welt der Musik mitzunehmen.

Die Kur-Tour 2025 wird nicht nur musikalische Höhepunkte bieten, sondern auch eine einzigartige Gelegenheit für

die Zuschauer schaffen, sich in den idyllischen Kurorten zu entspannen und regenerieren. Die Veranstaltungen werden in speziell ausgewählten Veranstaltungsorten stattfinden, die den heilenden Charakter der Musik mit der beruhigenden Umgebung der Kurorte verbinden.

Tickets über www.eventim.de, www.reservix.de und deren VVK-Stellen, www.diejungentenoere.de, tickets@diejungentenoere.de und 0351 / 3320117

Gerne können Karten auch zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro abgeholt werden.

Tel.: 09232 / 992510

*Bild und Text:
die jungen Tenöre*

Die Pflanzenwelt um Bad Alexandersbad

Zu finden an naturnahen Wegrändern

Ein Großteil unserer Wildpflanzen hält jetzt im Winter Ruhezeit und viele Teile der Pflanzen sind vertrocknet. Aus der Familie der Lippenblütengewächse (236 Familiengattungen und 7170 Arten) wächst bei uns, besonders an naturnahen Wegrändern, eine Art aus der Familie der Hohlzähne.



Kennst du mich?

Mein Name ist „Stechender Hohlzahn“ (Galeopsis Tetrahit). Der Name stammt von zwei hohlen, zahnähnlichen Ausstülpungen an der Blüte sowie von den scharfen, feinen Stacheln am Blütenkelch, die die Samen vor dem Gefressenwerden durch Tiere schützen.

Euer Naturfreund Willy Jackwert

Meistertitel und Pokal in Holland!

Erlebnismetzgerei Reichel

Heerlen / Bad Alexandersbad „Wer sich bei einem internationalen Wettbewerb buchstäblich auf die sprichwörtliche Goldwaage legen lässt, muss schon mit besonderen Produkten glänzen“, ist Metzgermeister Klaus Reichel überzeugt. Ein Grund, wieder an der Europameisterschaft 2024 des Fleischerhandwerks teilzunehmen. Bei diesem traditionsreichen Wettbewerb der niederländischen Confrérie des Chevaliers du Goûte Andouille de Jargeau erringt die Erlebnismetzgerei Reichel aus Bad Alexandersbad den Titel Champion National in der Kategorie Fertiggerichte und damit einen der begehrten Pokale.

Beurteilt werden die eingesandten Proben von einem hochrangigen Gremium, das sich aus Top-Fleischern, Köchen, Fachlehrern und Lebensmittelkontrolleuren zusammensetzt. Dabei erhielten sie die höchsten Punktzahlen für die Fertigmahlzeiten im Glas, die ohne Verwendung von Zusatzstoffen hergestellt werden. Hierbei standen Biergulasch, Kalbsrahmbraten, Hirschbraten und die Gyrossuppe im Mittelpunkt. Für die Erlebnismetzgerei Reichel ist der Pokalgewinn eine Bestätigung des Konzeptes, das seit Jahrzehnten immer wieder weiterentwickelt wird.



Im Rahmen eines Festabends fand die Preisverleihung im Hotel Van der Valk in der Grenzstadt Heerlen statt. Die Vorstände der Confrérie in ihren traditionellen Roben überreichten Metzgermeister Klaus Reichel den Pokal Champion National und Urkunden. Die meisten Punkte konnte er in der Kategorie „Fertiggerichte im Glas“ verbuchen. *Foto: Reichel*

Besuch aus Tschechien

Feuerwehrkameraden aus Bad Königswart

Die Partnerstadt Bad Königswart war am 21.09.2024 bei der mit zwei Einsatzfahrzeugen vertreten. Für die Feuerwehrkameraden wurde tschechisches Bier zur Verkostung mitgebracht.



Neuer Vorstand

Förderverein Kinderbetreuung Königin Luise e.V.

In der diesjährigen Hauptversammlung des Fördervereins Kinderbetreuung Königin Luise e.V. am 22. November 2024 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach langjährigem Engagement scheidet Carolin Panzer aus dem Vorstand aus. Ihr Nachfolger, Sascha Baum, übernimmt das Amt und wird das Team unterstützen.



Der Vorstand: (v.l.n.r.): Annika Schneider, Jessica Paul, Christian Schneider, Tanja Grimm, Carolin Panzer (ausgeschieden), Markus Trautz, Anita Berek (nicht im Bild: Sascha Baum)

Regionalbudget 2024 erfolgreich abgeschlossen

Großes bürgerliches Engagement im Gesunden Fichtelgebirge

In diesem Jahr konnten im Rahmen des Regionalbudgets im fünften Jahr in Folge großartige und innovative Kleinprojekte im Gesunden Fichtelgebirge umgesetzt werden. Insgesamt rufen 16 Projekte in Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün und Weißenstadt eine Zuwendung in Höhe von ca. 89.000 € ab. Davon kommen 90% vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken und 10% stellt die ILE zur Verfügung. Die Projekte müssen den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum sichern und weiterentwickeln. In Bad Alexandersbad wurden durch das Regionalbudget insgesamt fünf Projekte umgesetzt, die voraussichtlich mit ca. 37.000 € gefördert werden.

Baderner Geschichte für alle Generationen erlebbar machen

Die Geschichte von Bad Alexandersbad aufleben lassen, das hat der Förderverein Historisches Badehaus e.V. mit der Neuauflage der Ortschronik möglich gemacht. Um die Ortsgeschichte für alle Generationen erlebbar zu machen, sind im Zuge des Projektes unter anderem auch verschiedene Puzzle für unterschiedliche Altersstufen entstanden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde die neue Ortschronik offiziell vorgestellt.

Ausstattung für unvergessliche Events

Im Rahmen des Regionalbudgets hat die Initiative Weihnachtsmarkt Marktstände für verschiedene Veranstaltungen in Bad Alexandersbad angeschafft. Die Marktstände stehen allen Vereinen und Organisationen in Bad Alexandersbad, sowohl für eigene als auch für gemeinschaftliche Veranstaltungen zur Verfügung. Das Projekt trägt dazu bei, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Heilbad zu optimieren, um sowohl Einheimischen als auch Gästen einen Raum für Begegnung, geselliges Beisammensein und vergnügliche Stunden bieten zu können.

Spiel und Spaß für alle

Spiel und Spaß für alle, das hat der Kur- und Gewerbeverein „AlexAktiv“ e.V. im Zuge des Regionalbudgets ermöglicht. Im Rahmen des Projektes hat der Verein verschiedene Spiel-

platzgeräte angeschafft, installiert und damit einen alten Spielplatz wieder reaktiviert, neugestaltet und einen Treffpunkt für Familien geschaffen.

Mit dem E-Family-Trike durchs Fichtelgebirge

Im Rahmen des Regionalbudgets hat die Bertold und Brigitte Hollering-Stiftung E-Family-Trikes angeschafft. Die E-Family-Trikes werden zukünftig den Familien, während ihres Aufenthalts im Osteopathischen Kinder-Zentrum Filumi, sowie Einheimischen und Touristen für Ausflüge zur Verfügung gestellt. Somit wurde eine Möglichkeit geschaffen, umweltfreundlich und nachhaltig in der Region mobil zu sein.

Begehbare Kükenheim

Küken ganz nah beobachten, das hat Jörg Bertholdt im Archendorf Kleinwendern ermöglicht. Das geschaffene begehbare Kükenheim dient künftig dazu bei Führungen für beispielsweise Schulklassen oder Kindergärten den Kindern verschiedene Kükenrassen vorzustellen und deren Unterschiede bezüglich ihrer Rasse und Lebenswoche aufzuzeigen.

Und vieles mehr...

Neben den in Bad Alexandersbad erfolgreich umgesetzten Projekten wurden auch in den anderen drei Mitgliedskommunen der ILE Gesundes Fichtelgebirge zahlreiche tolle Kleinprojekte realisiert. In Bad Berneck wurde zum Beispiel im Ortsteil Bärnreuth in Eigenleistung durch die Freiwillige Feuerwehr ein Dorfbackofen gebaut. In Bischofsgrün wurden ein Defibrillator installiert, eine Ausstattung für Popup-Biergärten sowie Bierzeltgarnituren und Zelte für die Durchführung unterschiedlicher Veranstaltungen angeschafft. In Weißenstadt wurden beispielsweise Terrainkurwege neuausgeschildert und zertifiziert, die das Gesundheitsangebot erweitern, eine Dorfgemeinschafts- und Wanderhütte in Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft Weißenhaid gebaut sowie die Schießanlage des Schützenvereins zu einer elektronischen und digitalen Schießanlage umgebaut.



Landtagsabgeordnete besuchen uns

Zu Gast im Gesunden Fichtelgebirge

Am Donnerstag, den 12.09.2024, haben die beiden Landtagsabgeordneten Ursula Sowa und Tim Pargent von Bündnis 90/ Die Grünen die Geschäftsstelle der ILE Gesundes Fichtelgebirge besucht.

Im Gespräch mit der ILE-Umsetzungsbegleiterin, Mireya Polster, haben sich die beiden Landtagsabgeordneten über die ILE und ihre Handlungsfelder, abgeschlossene und laufende Projekte, das Förderprogramm „Regionalbudget“, Herausforderungen und Probleme und vieles mehr informiert.

Das Gesunde Fichtelgebirge bedankt sich für den Besuch!



Der älteren Generation eine Stimme geben

Großes bürgerliches Engagement im Gesunden Fichtelgebirge



Seniorenbeauftragte und Mitglieder der Seniorenbeiräte mit der ILE-Umsetzungsbegleiterin, Mireya Polster.

Am Donnerstag, den 07.11.2024 hat die ILE Gesundes Fichtelgebirge ein erstes Austauschtreffen der Seniorenbeiräte und Seniorenbeauftragten aus den vier Mitgliedskommunen, Bad Alexan-

dersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün und Weißenstadt veranstaltet. In angenehmer und lockerer Atmosphäre im Sitzungssaal im Haus des Gastes in Bad Alexandersbad hatten die Senioren die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen und sich über ihre für die vier Orte sehr wertvolle ehrenamtliche Arbeit, Erfahrungen und Ideen auszutau-

chen. Das Treffen bot außerdem die Gelegenheit die aktuellen Herausforderungen der Seniorenbeiräte mit der ILE-Umsetzungsbegleiterin, Mireya Polster, zu besprechen und aufzuzeigen, in welchen Bereichen Unterstützung gewünscht und benötigt wird. Im Austausch sind einige neue Projektideen und Kooperationsmöglichkeiten entstanden, wie beispielsweise ein gemeinsamer

Busausflug, eine Gesundheitsmesse zum Thema „Pflege“ sowie gemeinsame Vorträge und Ausflüge.

Ein gemeinsames Austauschtreffen wird zukünftig jährlich stattfinden.



Seniorenbeauftragte und Mitglieder der Seniorenbeiräte mit der 1. Bürgermeisterin von Bad Alexandersbad, Anita Berek.

Regionalbudget 2024

Einweihungsfeiern im Gesunden Fichtelgebirge

Die Umsetzungsphase des Regionalbudgets 2024 ist beendet.

Auch in diesem Jahr konnten über das Regionalbudget wieder einige schöne und innovative Projekte, überwiegend durch hohes bürgerliches Engagement der ortsansässigen Vereine, in den vier Mitgliedskommunen des Gesunden Fichtelgebirges umgesetzt werden.

Die ILE-Umsetzungsbegleiterin, Mireya Polster, hat bereits Einblicke in die Ergebnisse der umgesetzten Projekte erhalten.

Am Samstag, den 07. September 2024, besuchte sie die Einweihungsfeier des neugestalteten Spielplatzes in Bad Alexandersbad und verschaffte sich einen Überblick über die ehrenamtlich geleistete Arbeit des Kur- und Gewerbevereins „AlexAktiv“ e.V. Außerdem konnte sich die

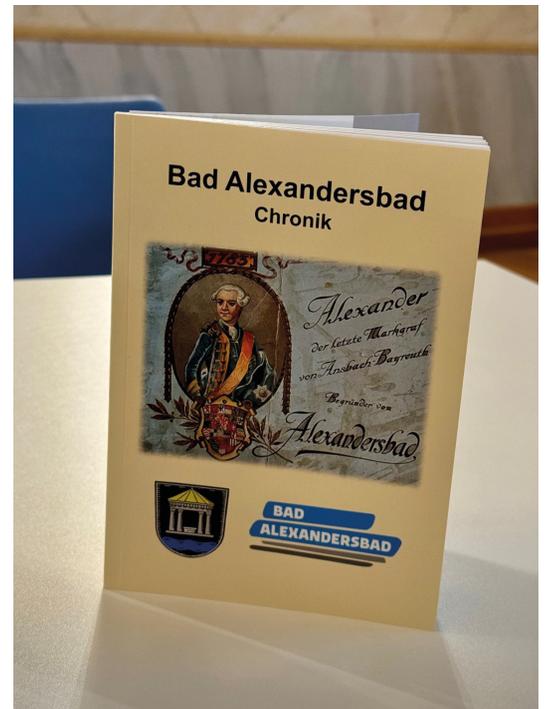
ILE-Umsetzungsbegleiterin bereits ein Bild von der Umsetzung des Projektes „Ortschronik Bad Alexandersbad – Baderner Geschichte für alle

Generationen erlebbar machen“ des Fördervereins Historisches Badehaus machen. Am Sonntag, den 08.09.2024, wurde im Rahmen einer klei-

nen Feierstunde im Festsaal „Königin Luise“ die neu aufgelegte Ortschronik von Bad Alexandersbad vorgestellt.



Die Projektbeteiligten an der Neugestaltung des Spielplatzes in Bad Alexandersbad



Die neu aufgelegte Ortschronik von Bad Alexandersbad

Advents- und Weihnachtsprogramm – Evangelische Kirchengemeinde Bad Alexandersbad

Mi, 18.12. – 19:00 Uhr
Musikalische Adventsandacht
*in der Kirche, mit den Chören aus
Marktleuthen und Bad Alexandersbad*

Di, 24.12. – 15:00 Uhr
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel

Di, 24.12. – 17:00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst in der Kirche
mit dem Posaunenchor

Mi, 25.12. – 17:00 Uhr
Waldweihnacht
mit dem Posaunenchor

Di, 31.12. – 17:00 Uhr
Altjahresabendgottesdienst
mit Hl. Abendmahl
mit dem Posaunenchor

Einladung Bürgerstammtisch

Der nächste Bürgerstammtisch findet am

Mittwoch, 29.01.2025
um 19:30 Uhr

Soibelmanns Hotel, in Bad Alexandersbad statt.

Frau Bürgermeisterin Anita Berek lädt alle Bürgerinnen
und Bürger aus dem Gemeindegebiet
zum gemeinsamen Gedankenaustausch ein.

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang 2025

des staatlich anerkannten
Mineral- & Moorheilbades

Bad Alexandersbad

am **09. Januar 2025**
um **19:00 Uhr**
im **Haus des Gastes**

Ihre

Anita Berek
Erste Bürgermeisterin

Um besser planen zu können, bitten wir
um Ihre Rückmeldung bis 07.01.2025.

Fon: 09232/992510
Email: info@badalexandersbad.de

Wechsel im Vorstand

des KU Bioenergie Bad Alexandersbad

Zum 1. Oktober 2024 hat Herr Ernst das Amt des Vorstands des KU Bioenergie Bad Alexandersbad übernommen. Wir freuen uns, ihn in dieser verantwortungsvollen Position begrüßen zu dürfen! Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich bei Herrn Stefan Walberer für seinen engagierten Einsatz und seine wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren.



Foto: v.l.n.r.: Michael Galimbis (3. Bürgermeister), Stefan Walberer, Florian Ernst, Anita Berek (1. Bürgermeisterin), Ronald Ledermüller (2. Bürgermeister)

Notrufnummern

Gasversorgung
ESM Selb-Marktredwitz
Tel. 09287 802-112

Stromversorgung
SWW-Wunsiedel
Tel. 09232 887-0

Polizei
Tel. 110

Feuerwehr, Rettungsdienst
Tel. 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116 117

Apothekennotdienst
Tel. 0800 00 22833

Giftnotruf
Tel. 089 19240

Öffnungszeiten

Annahme von Gartenabfällen
Containerplatz am
Biomasseheizkraftwerk an der
Luisenburgallee
nur von April – Oktober
Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaltungsgem. Tröstau
Hauptstraße 6, 95709 Tröstau
Tel. 09232 9921-0
Mo – Fr: 07.30–12.00 Uhr
Mo, Di: 13.00–16.00 Uhr
Do: 13.00–17.00 Uhr

Bürgerbüro
Am Kurpark 1
Tel. 09232 9925-10
Mo, Di, Do, Fr: 09.00–12.00 Uhr
Mi: 14.30–17.30 Uhr

Gästeservice & ALEXBAD
Markgrafenstraße 28
Tel. 09232 9925-0

**Die aktuellen Öffnungszeiten
finden Sie auf der Internetseite
www.alexbad.de.**

Die Botschaft von Weihnachten:

**„Es gibt keine größere Kraft als die Liebe,
sie überwindet Hass wie das Licht die Finsternis.“**

Martin Luther King

Wir wünschen euch, dass das Glück in eurem Herzen wohnt,
Gesundheit euer täglicher Begleiter ist und die Liebe jeden Moment
verschönert.

Die „staade Zeit“ bietet uns immer die Gelegenheit, auf das vergangene
Jahr zurückzublicken und uns über das Erreichte mit Stolz zu freuen. Ich
möchte allen danken für die Loyalität, das Vertrauen und die Unterstützung,
die wir erfahren duften.

Ich wünsche Ihnen für die Weihnachtszeit, schöne und glückliche
Momente mit euren Liebsten zu genießen, in Ruhe wieder Kraft zu
tanken, um gestärkt mit wärmenden Erinnerungen gefüllt in
ein neues Jahr zu starten.

Ihre

Anita Berek
1. Bürgermeisterin

**Die Gemeinde Bad Alexandersbad bedankt sich bei allen Austrägern, Fotografen,
Autoren und Helfern der „Quelle“ für die tolle Zusammenarbeit 2024.**

**Wir wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2025!**

Impressum

„Die Quelle“
Ausgabe 04/24 im Dezember 2024

Herausgeber:
Gemeinde Bad Alexandersbad
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad
diequelle@badalexandersbad.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeisterin Anita Berek

Redaktion und Gestaltung:
Renée Reidel, Carolin Panzer

Die nächste Ausgabe der Quelle
erscheint Ende März 2025.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe
ist am **24. Februar 2025**.

HINWEIS:

Das Bürgerbüro ist vom 23. 12. 2024 bis 06. 01. 2025 nicht besetzt.